Arnold-
Bergstraesser-
Institut

Jahresbericht

20
22

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2022

ABI Jahresrückblick 2022	4
Das Arnold-Bergstraesser-Institut	6
VAD-Tagung	8
Forschungscluster „Governance als Aushandlungsprozess“	10
Forschungscluster „Flucht und Migration“	12
Forschungscluster „Konflikte und Fragilität“	14
Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg	16
Publikationen des ABI	18
Gastwissenschaftler*innen und Besuche	20
Pressespiegel	22

Tätigkeitsbericht 2022

Drittmittelprojekte	27
Beratungsprojekte	28
Dissertationsprojekte	29
Publikationen	30
Vorträge	35
Review– und Gremientätigkeiten	39
Lehrveranstaltungen	40
Betreuung von Abschlussarbeiten	41
Veranstaltungen	42
Wissensdialog	43
Mitarbeiter*innen	44
Struktur des ABI	47

Jahresbericht 2022

ABI Jahresrückblick 2022

Die zahlreichen Restriktionen, die als Antwort auf die Corona-Pandemie auch für Forschende galten, sind nun allmählich Geschichte. In der ersten Jahreshälfte 2022 führten wir viele Veranstaltungen noch vorwiegend virtuell oder hybrid durch, aber schon in der zweiten Jahreshälfte kam ein Gefühl von „Normalität" auf. Es kamen wieder vermehrt internationale Gäste nach Freiburg – und auch wir nahmen Forschungsreisen auf, die teils lange aufgeschoben worden waren. Andererseits kam durch den russischen Angriff auf die Ukraine ein neues globales Thema auf, das wir unter anderem in unserer Beiratssitzung aufgriffen. Der Beiratsvorsitzende Dr. Gernot Erler erörtete die Bedeutung des Konflikts für die Forschungsbereiche des ABI. Über das Jahr hinweg setzten wir uns zudem inhaltlich – auf einer Meta-Ebene – mit Begriffen unserer Forschung auseinander. Die Auseinandersetzung diente unter anderem der Vergewisserung unserer wissenschaftlichen Ausrichtung und unserer Position im aktuellen akademischen Diskurs.

Das ABI und der Globale Süden

2022 war für das Institut ein Jahr der Selbstreflexion und Selbstvergewisserung. Auf unserem jährlichen Think Day hatten wir uns darauf verpflichtet, die Begriffe, die wir in unserer Arbeit nutzen, zu prüfen und dann bewusster einzusetzen. Diese Auseinandersetzung erwies sich als nützlich, auch wenn es für viele der identifizierten Fragen keine einfache Lösung beziehungsweise unproblematische Begrifflichkeiten gibt. Grundsätzlich haben alle „arealen Container", Grundlage großer Teil der Arbeit des ABI, ihre Problematik.

Die bekannte Orientalismus-Kritik ist im Bewusstsein der ABI-Mitarbeitenden fest etabliert. Sie besagt, dass es oft nur darum ginge, „die anderen" als eben andersartig zu charakterisieren und zu „beforschen". Auch, dass die Welt durch Migration, Gedankenaustausch, Handel etc. nur als verflochten wahrzunehmen ist, war schnell Konsens. Allerdings gibt es zahlreiche Gelegenheiten, bei denen auf Afrika, Asien, Lateinamerika und die MENA-Region verwiesen werden kann. Der Einfachheit halber wird im medialen und auch akademischen Sprachgebrauch der Sammelbegriff „Globaler Süden" verwendet. Letztlich ist damit die von Europa in der Moderne kolonisierte Welt gemeint. Hier greift allerdings der Einwand, dass der „Globale Osten" (von Osteuropa bis Zentralasien) sehr wohl Strukturähnlichkeiten aufweist und ebenso postkolonial zu interpretieren ist.

Das Thema Wissensdialog (im Gegensatz zum reinen Transfer) wurde im Zuge der Diskussionen zentral. In zahlreichen Veranstaltungen, bei einem Symposium vor der jährlichen Mitgliederversammlung, aber auch anderen Gelegenheiten – zum Beispiel im „Hierarchies"-Projekt – haben wir mit externem Publikum über geeignete Terminologien gesprochen. Unseren Anspruch, (post-)kolonial geprägte Hierarchien in der Wissensproduktion abzubauen und zu hinterfragen, setzten wir 2022 in verschiedenen Formaten um. Von der Beratung der städtischen Museen in der Vorbereitung der Ausstellung zu Kolonialismus, über unsere ALMA-Reviews Blog bis zu der Initiative „Decoloniality Now!" an der Universität Freiburg bringen wir unsere Themen ein.

Afrika-Europa: Reziproke Perspektiven

Im Juni veranstaltete das Africa Centre for Transregional Research der Universität Freiburg (ACT) in enger Koopera-

tion mit dem ABI die Zweijahrestagung der Vereinigung für Afrikastudien in Deutschland (VAD) zum oben genannten Thema in Freiburg. Das ABI war ein prominenter Partner: in unseren Räumen fand die vorausgehende Nachwuchstagung statt, das ABI sponserte einen Roundtable zu afrikanischer Expertise in der Beratung deutscher und europäischer Afrikapolitik und auch das neue „Hierarchies"-Projekt (siehe unten) hatte sein eigenes Panel. Ein gemeinsam mit der Universität durchgeführtes Provenienzforschungsprojekt war ebenfalls prominent mit Panel und Roundtable auf der Konferenz vertreten. Über 500 Teilnehmende sind eine stolze Zahl im mehrjährigen Vergleich der Konferenzen. Es hat sich gelohnt, das Wagnis einer Präsenztagung mit hybriden Elementen einzugehen. Einen ausführlichen Bericht zur Tagung finden Sie auf S. 8-9.

Erfolgreiche Arbeit 2022

Der vorliegende Jahresbericht betont die Schwerpunkte unserer Arbeit 2022. Wie man den folgenden Seiten und den tabellarischen Auflistungen im hinteren Teil entnehmen kann, waren die Mitarbeitenden erneut erfolgreich in der Publikation referierter Zeitschriftenartikel: 17 im Druck erschienene begutachtete Zeitschriftenartikel stehen zu Buche. Vier Monographien zu Themen der Migration, Gender Studies und zu den regionalen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bezeugen die Arbeit der letzten Jahre. Zahlreiche weitere Buchkapitel, Working Paper, Studien und Policy Papers ergänzen diesen Output.

Die gelisteten 32 wissenschaftlichen und 15 weiteren Vorträge unserer Mitarbeitenden, die vielfach wieder in Präsenz stattfanden, zeigen die aktive Interaktion mit unseren wissenschaftlichen Fachkolleg*innen und der breiteren Öffentlichkeit hinaus. Hinzu kamen 15 von uns veranstalteten Roundtables, Vorträge und Workshops. Nicht mitgezählt sind hierbei die zahlreichen Aktivitäten unserer Dokotorand*innen, Gastwissenschaftler*innen und Assoziierten,d ie ebenfalls am ABI angesiedelt sind (siehe S. 20).

Neue Großprojekte

Im Frühjahr 2022 wurde mit dem BMBF geförderten Projekt Postcolonial Hierarchies in Peace and Conflict Studies gemeinsam mit den Universitäten Bayreuth, Erfurt und Marburg ein neues Verbundprojekt gestartet. Das Projekt untersucht wie sich postkoloniale Hierarchien auf aktuelle Konfliktlagen auswirken. Neben einem auf Lateinamerika fokussierten Forschungsteil wird das ABI insbesondere den Wissensdialog des Forschungsverbundes mit der Praxis verantworten.

Dem auch in Deutschland viel diskutierten wirtschaftlichen und ökologischen Umbau von Energiesystemen hin zu erneuerbaren Energien widmen sich gleich zwei neue Projekte. Sie untersuchen, wie sich Investitionen politisch auf Standorte im Globalen Süden auswirken. In einem Lateinamerika und die MENA Region vergleichenden, von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderten Projekt, steht die transregionale Infrastruktur im Mittelpunkt des Interesses. Eine Emmy-Noether Nachwuchsgruppe nimmt seit Ende des Jahres speziell die Verbindung von Großinvestitionen in die Solarenergie und autoritäre Regierungspraktiken in der MENA Region in den Fokus.

Personalentwicklung

Mit den Drittmittelprojekten ist auch das Personal des ABI gewachsen. Mit Fabricio Rodriguez, Viviana Garcia Pinzon, Benjamin Schütze und Alessandra Bonci konnten teils bereits am ABI bekannte, teils neue Post-Docs gewonnen werden. Mit Guy Eire (kurzzeitig), Laura Lambert (Elternzeitvertretung) und Richard Legay wurden befristete Stellen besetzt. Das Personal hat sich mit den Neuzugängen weiter stark internationalisiert und disziplinär erweitert.

Auch in der Verwaltung gab es einen Umbruch: Nach fünf Jahren am Institut verabschiedeten wir mit großem Dank Diana Bribach, die in ihrer Zeit viele neue Ideen entwickelt und den Bereich der Wissenschaftskommunikation aufgebaut hat. Im Oktober übernahm Clara Taxis die Position.

Dank und Ausblick

Wir bedanken uns bei den Mitgliedern des Trägervereins, des Beirats sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Die solide Grundfinanzierung des Landes ermöglicht uns die erfolgreiche Arbeit – nicht zuletzt auch die Einwerbung zusätzlicher, fortlaufend benötigter Drittmittel. Wir denken, dass das ABI auch in 2022 seine Strahlkraft weiter ausbauen konnte. Das ist das Verdienst unserer Mitarbeiter*innen, aber auch der assoziierten Fellows und Doktorand*innen. Wir blicken freudig auf das kommende Jahr, in dem unsere neuen Projekte an Form und Mitarbeiter*innen gewinnen werden.

Prof. Dr. Andreas Mehler
Direktor

Das Arnold-Bergstraesser-Institut

Das ABI ist eines der ältestesten deutschen Forschungsinstitute zu Politik und Gesellschaft in Afrika, Asien, Lateinamerika und der MENA Region (Middle East and North Africa). Aufbauend auf der Grundlagenforschung ist das Institut auch in den Bereichen der angewandten Beratung und der Lehre engagiert. Als wissenschaftlicher und entwicklungspolitischer Akteur schlägt das Institut vielfältige Brücken von Freiburg und Baden-Württemberg in den Globalen Süden.

Wissenschaftliche Arbeit

Kern der wissenschaftlichen Arbeit des ABI ist die Erforschung sozio-politischer Wandlungsprozesse in Ländern des Globalen Südens. Das Institut folgt dabei einem komparativ-empirischen Ansatz, in dem soziale Phänomene unter Berücksichtigung von lokal- und länderspezifischen Kontexten erforscht werden. Im Zentrum stehen vergleichende regionalwissenschaftliche Studien (comparative area studies), die sowohl inter-/intraregionale als auch intertemporale Analysen beinhalten.
https://www.arnold-bergstraesser.de/forschung

Wissensdialog mit der Praxis

Das ABI legt in seiner Forschung großen Wert auf Praxisnähe und Praxisrelevanz. Forschungsbasierte Beratung entwicklungspolitischer Organisationen (Gutachten, Evaluationen), Mitarbeit in Fachgremien und Beiräten sowie die Interaktion mit der breiten Öffentlichkeit durch Medien, Vortragsveranstaltungen und Publikationen gehören zur Arbeit des Instituts. ABI- Mitarbeiter*innen treten in einen wertvollen Wissensdialog, in dem komplexe lokale und globale Zusammenhänge zielgruppenspezifisch vermittelt werden.
https://www.arnold-bergstraesser.de/wissenstdialog

Aus- und Weiterbildung

Das Institut leistet Beiträge zur Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der vergleichenden Regionalforschung. An der Universität Freiburg bieten Mitarbeiter*innen des ABI regelmäßig Lehrveranstaltungen zu den Forschungsbereichen des Instituts an. Zahlreiche Abschlussarbeiten und Promotionen entstehen jährlich am ABI. Seit 2008 ist das ABI ein „An-Institut“ der Universität Freiburg, der Direktor des ABI ist Lehrstuhlinhaber der Professur für Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik. Außerhalb der Universität stellt das ABI seine Fachkenntnisse für Weiterbildungsveranstaltungen zur Verfügung.

*Im ABI erhalten Praktikant*innen Einblicke in den wissenschaftlichen Alltag.*

Team

Das Team des ABI besteht aus durchschnittlich 10 wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, hinzu kommen der Direktor, der Geschäftsführer und wissenschaftsunterstützende Kolleg*innen in der Bibliothek, der Buchhaltung, der Wissenschaftskommunikation sowie im Sekretariat und in der Redaktion des *International Quarterly for Asian Studies* (IQAS). Eine Reihe assoziierter Mitarbeiter*innen und ALMA Fellows sind eng mit dem Institut verbunden und haben teilweise Arbeitsplätze am Institut.
https://www.arnold-bergstraesser.de/mitarbeiterinnen

Doktorand*innen

Die ALMA Fellows sind eine interdisziplinäre Gruppe von Doktorand*innen, die sich mit Bezug auf Afrika, Lateinamerika, MENA und Asien mit sozialwissenschaftlichen Fragestellungen im außereuropäischen Kontext beschäftigten. Im Jahr 2022 waren insgesamt 14 ALMA Fellows am ABI tätig. Einige ALMA Fellows werden in ihrer Dissertation direkt am ABI betreut, andere haben Betreuer*innen an der Universität Freiburg, der Universität Basel oder anderen Hochschulen. Den ALMA Fellows stehen zwei Großraumbüros sowie die Bibliothek zur Verfügung. Regelmäßig nutzen sie die Vortragsformate und Clustertreffen am ABI, um sich untereinander und mit Mitarbeiter*innen des ABI über ihre Arbeit auszutauschen. ALMA Fellows sind in der Regel über externe Stipendien oder Tätigkeiten an der Universität finanziert.
https://www.arnold-bergstraesser.de/alma-fellows

Gastwissenschaftler*innen

Eine weitere Gruppe, die ebenfalls den Austausch am ABI schätzt, sind Gastwissenschaftler*innen, die sich als Doktorand*innen oder Post-Docs für kürzere oder längere Forschungsaufenthalte am ABI aufhalten. In der Regel sind die Gäste über Stipendien des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), des Katholischen Akademischen Ausländer-Dienstes (KAAD), der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) oder der deutschen politischen Stiftungen am Institut. Neben dem wissenschaftlichen Austausch ist die gut ausgestattete Bibliothek ein Anziehungspunkt für Wissenschaftler*innen aus aller Welt.

Bibliothek

Die Bibliothek des ABI ist eine der größten Spezialbibliotheken in Deutschland zu Gesellschaft, Kultur und Politik in Afrika, Lateinamerika, MENA und Asien. Sie ist eine öffentliche Präsenzbibliothek, die von Mitarbeiter*innen und Gastwissenschaftler*innen ebenso wie von Studierenden genutzt wird. Die pandemiebedingte Schließung des Lesesaals wurde im Laufe des Jahres aufgehoben.
Die Bestände decken insbesondere die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte des Instituts ab. Ein umfangreicher Literaturbestand stammt aus den ABI-Forschungsregionen. Zudem sind grundlegende Werke der Sozialwissenschaften, Ökonomie, Religionswissenschaft und Philosophie vertreten. Seit 1959 ist der Bestand der Bibliothek auf über 90.000 Monographien und rund 400 Zeitschriften angewachsen, davon sind aktuell etwa 100 Zeitschriften abonniert. Es gibt zudem einen großen Bestand an „grauer" Literatur (Berichte, Studien, Policy Paper, Working Paper).
www.arnold-bergstraesser.de/bibliothek

*Direktor Andreas Mehler mit Mitarbeiter*innen aus Wissenschaft und Verwaltung.*

Infrastruktur

Im Institutsgebäude, das sich im Besitz des ABI e.V. befindet, stehen neben Büros auch Räume für Lehre und Workshops zur Verfügung. Anfang 2022 konnte die Renovierung und Erweiterung des Konferenzraums abgeschlossen werden. Dadurch kann das ABI nun auch größere Konferenzen in den eigenen Räumen abhalten.

Finanzierung

Das ABI erhält seine Grundfinanzierung vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK). 2022 betrug diese rund 790.000 Euro. Hinzu kommen 2022 Drittmittel in Höhe von rund 245.000 Euro. Weitere Drittmittelprojekte an denen ABI Mitarbeiter*innen beteiligt sind werden über Projektpartner*innen verbucht und erscheinen deshalb nicht in der ABI-Statistik.
Wichtige Drittmittelgeber waren 2022 klassische Forschungsförderungsinstitutionen wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) und die Fritz-Thyssen-Stiftung. Daneben aber auch das Institut für Auslandsbeziehungen (IFA), das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste (DZK), die KfW Entwicklungsbank (KfW) und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

VAD-Tagung

Unter dem Thema „Africa-Europe: Reciprocal Perspectives“ fand die Zweijahrestagung der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD e.V.) vom 07. bis 10. Juni 2022 an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg statt. Andreas Mehler hatte im Jahr 2021/22 den Vorsitz der VAD inne. Im Fokus standen Asymmetrien der Wissensproduktion und Ansätze ihrer Auflösung, darunter insbesondere die Stärkung reziproker Forschung. Die Tagung fand erstmals im hybriden Format statt und wurde vom Africa Centre for Transregional Research (ACT) der Universität Freiburg organisiert. Über 540 Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen nahmen an der Tagung teil – 390 (72%) vor Ort in Freiburg und 151 (28%) online. Knapp 100 Teilnehmende von afrikanischen Hochschulen reisten für die Tagung an. Das ABI war mit zahlreichen eigenen Programmpunkten vertreten.

Keynote Speech

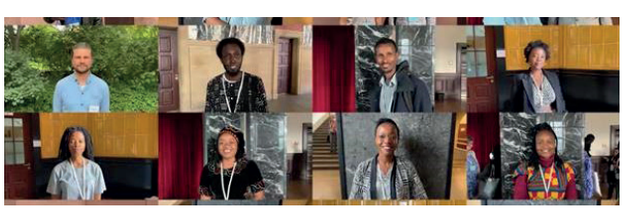
Prof. Akosua Adomako Ampofo von der Universität Ghana

hielt im Rahmen der VAD-Tagung die Keynote, in der sie die immer noch ausgeprägten Hierarchien in der Wissenschaft kritisierte. Prof. Ampofo fordert Selbstreflexion, da der Globale Norden seine Ideen und Maßstäbe immer noch als einzig richtig und verbreitenswert ansieht. Um diese strukturelle Ungleichheit anzugehen, ist es notwendig, alle Beteiligten miteinzubeziehen. Dies wird viel zu oft durch die Ablehnung von Visa oder *racial profiling* verhindert. Sie rief alle Wissenschaftler*innen auf, sich in ihren Institutionen für Fairness und den Abbau von Barrieren im Wissenschaftssystem einzusetzen.

Die Rede können Sie auf www.act.uni-freiburg.de/hören.

Wissenschaftskommunikation

Die Konferenz mit ihren vielen Teilnehmer*innen, zahlreichen Panels, Roundtables und informellen Diskussionen zu dokumentieren erwies sich als Herausforderung.
Ein Ansatz des ACT-Teams ist Wissenschaftskommnunikation im Videoformat.



Entstanden ist ein **„VAD 2022 Kaleidoscope“**, das Teilnehmer*innen portraitiert, während wichtige Statements aus den Panels hörbar sind. Es sind eindrückliche Zitate und Bilder, die den Beitrag der Konferenz zum Austausch zwischen „reziproken Perspektiven“ erfahrbar machen.

Zum Video: https://www.act.uni-freiburg.de/de/was-wir-tun/act-science-communications/act-stories

ABI-Highlights der Tagung

Round Table: German and European Africa Policy - How to bring in African Expertise?

Qualität, Repräsentativität und Legitimität von Politikberatung wird in verschiedenen Bereichen und in vielen Demokratien rund um den Globus zunehmend in Frage gestellt. Vorwürfe der Abhängigkeit und mangelnden Neutralität sind weit verbreitet. Wenn es um europäische Afrikapolitik geht, steht der Vorwurf einer neokolonialen Haltung im Raum.

Die Situation ändert sich jedoch allmählich. In den letzten Jahren hat sich eine stimmstarke Gruppe aus Schwarzen Deutschen, Diaspora-Gruppen und afrikanischen Fachleuten herausgebildet, die versuchen, das Fachwissen von Afrikaner*innen auf dem Kontinent und in der Diaspora zu kanalisieren, um eine auf Afrika ausgerichtete Politik in der EU und in Mitgliedsstaaten wie Deutschland zu beeinflussen.

Chair: Andreas Mehler (Arnold Bergstraesser Institute)
Speakers:
Olumide Abimbola (APRI - Africa Policy Research Institute)
Pierrette Herzberger-Fofana (Europäisches Parlament)
Boniface Mabanza (KASA Werkstatt Ökonomie e.V.)
Thorsten Hutter (Auswärtiges Amt)

Round Table
The future of migration research: Centering African Scholarship

Discussants: Rose Jaji, Basile Ndjio, Azakhiwe Nocanda-Höhling, Khangelani Moyo und Franzisca Zanker (ABI)

Dieser vom ABI veranstaltete Roundtable stellte die afrikanische Wissenschaft innerhalb der Migrationsforschung in den Mittelpunkt. Es wurden Themen wie Positionalität, wechselseitige Forschung und die Forschungszusammenarbeit mit im Westen tätigen Wissenschaftler*innen diskutiert. Ein weiteres Thema des Roundtables war die binäre Kategorisierung in Migrant*innen oder Geflüchtete: Einerseits beeinflusst sie Migrationsmöglichkeiten und -erfahrungen afrikanischer Migrant*innen negativ, andererseits trägt sie zur ahistorischen Rahmung der aktuellen Diskurse in Politik und Wissenschaft bei.

Nachwuchstagung am ABI

Vor Eröffnung der VAD-Konferenz fand auf Einladung des ABI am 07. Juni 2022 die VAD-Nachwuchstagung statt. Circa 50 Doktorand*innen aus Deutschland und Afrika nahmen an dem wiederum von Doktorand*innen des ABI und der Universität Freiburg gestalteten Programm teil.

Aufbauend auf einem ABI Working Paper zu „Insiders“ and „Outsiders“ in Academic Research wurde zunächst die Frage der eigenen Positionalität bei der Feldforschung thematisiert. In einem zweiten Panel standen Fragen der (De)Kolonialität im Bereich der Forschung und Lehre im Mittelpunkt.

Baden-Württemberg Tag

Eine Innovation im Rahmen der VAD stellte der Baden-Württemberg Tag dar. Dieser, von der Baden-Württemberg Stiftung unterstützte Tag, gab verschiedenen Akteur*innen aus unserem Bundesland den Raum, ihre afrikabezogenen Aktivitäten zu präsentieren.

Die Verleihung des VAD-Nachwuchspreises war ebenfalls Bestandteil des Baden-Württemberg Tags mit anschließendem Empfang. Für das ABI ergaben sich zahlreiche Möglichkeiten des Netzwerkens mit neuen und bekannten Akteur*innen in Baden-Württemberg.

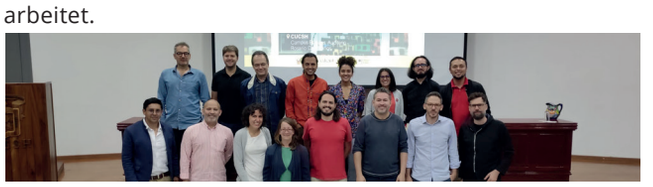
Governance als Aushandlungsprozess

Politische und gesellschaftliche Transformationen sind häufig umstritten. Gesellschaftliche Akteure konkurrieren darum, ihre Interessen und Ideen zu vertreten und in Politik zu übersetzen. Dieses Spannungsfeld konkurrierender Machtansprüche, in dem nicht nur nationalstaatliche, sondern auch privatwirtschaftliche, regionale und subnationale Akteure eine Rolle spielen, erforscht das Cluster Contested Governance. Es geht nicht nur um Aushandlungsprozesse, wie sie in Parlamenten stattfinden. Häufig geschieht diese Aushandlung informell und dynamisch; sie bezieht außer einem lokalen Kontext transregionale Verbindungen mit ein. Die Forschung des ABI trägt dazu bei, diese Phänomene in unterschiedlichen außereuropäischen Kontexten empirisch-vergleichend zu beleuchten.

Workshop in Freiburg: Transnational dimensions of energy transitions

Am 2. und 3. Juni 2022 fand am FRIAS der Universität Freiburg der von der Young Academy for Sustainability Research (YAS) finanzierte und gemeinsam mit dem ABI und dem Heidelberg Center for Ibero-American Studies (HCIAS) organisierte Workshop „Transnational dimensions of energy transitions: Politics and inequalities in and beyond Latin America and West Asia-North Africa (WANA)" statt. Über die zwei Tage verteilt gab es fünf Panels zu den Themen „Politik der Wasserkraft", „Stromnetze und Infrastruktur", Extraktivismus, „soziokulturelle und politisch-ökonomische Kontexte von Transitionen" & „Konzeptionelle Perspektiven auf Transitionen". Die insgesamt 19 Vortragenden sprachen unter anderem zu lokalen Kontexten in der Türkei, Nordafrika und den Golfstaaten, sowie Kolumbien, Chile und Argentinien. Der Workshop wurde von den ABI-Mitarbeiter*innen Benjamin Schütze und Alke Jenss gemeinsam mit Rosa Lehmann (Universität Heidelberg) und Thilo Wiertz (Universität Freiburg) organisiert. Benjamin Schütze und Thilo Wiertz sind auch Mitglieder der YAS.

Zusätzlich zu den Panels gab es einen öffentlichen Vortrag von Natalie Koch (Syracuse University & IASS Potsdam) und Hamza Hamouchene (Transnational Institute). Unter dem Titel „Renewable Energies, Renewed Authoritarianisms?" sprachen sie zu „After Oil: Energy Transition and Gulf Geopolitics" und „Toward a Just Transition in North Africa: Dismantling Energy Colonialism". Der Vortrag war, wie der gesamte Workshop, hybrid organisiert. Im Anschluss an den Workshop wurde ein Proposal für ein Special Issue zum Thema „Contested Spatialities of Energy Transition: Political Tensions, Territorial Asymmetries, and New Frontiers" erarbeitet.



Workshop in Guadalajara, Mexiko

Im September 2022 konzipierten Alke Jenss und Fabricio Rodríguez vom ABI sowie Javier Alemán von der Universität Ana G. Mendez in Puerto Rico an der Universität Guadalajara in Mexiko einen Workshop zu „Autoritarismo en Democracia". Das vom Merian-Zentrum Centre for Advanced Latin American Studies (CALAS) geförderte Format bringt Forschende aus Lateinamerika und Europa zusammen, die aktuelle Krisenphänomene aus der lateinamerikanischen Debatte heraus in den Blick nehmen.

Neuer Forschungsschwerpunkt am ABI: Die globale Energiewende verstehen

Zwei größere Forschungsprojekte im Bereich Governance sind 2022 am ABI gestartet. Beide beschäftigen sich mit staatlichen Praktiken rund um die Energietransition und den dafür nötigen Infrastrukturausbau, und zwar sowohl in Lateinamerika als auch im Nahen Osten und Nordafrika (MENA). Beide Projekte verstehen Governance als dynamisch und nicht notwendigerweise territorial gebunden. Es ist die politisch umkämpfte Dimension dieses Umbaus im nicht-europäischen Raum, die für das ABI interessant ist.

Promises of Democratic Connection?

Das von Alke Jenss geleitete Projekt „Promises of Democratic Connection?" untersucht die Bemühungen um die Integration verschiedener nationaler Stromnetze in größere (trans-) regionale Supernetze. Gefördert wird diese Forschung von der Fritz-Thyssen-Stiftung. Das Forschungsinteresse gilt der politischen Dimension dieses Infrastrukturausbaus, so werden beispielsweise Machtasymmetrien zwischen postkolonialen Staaten und globalen Infrastruktur-Akteur*-innen sichtbar. Um die Komplexität der Konflikte um Infrastrukturen zu erfassen, braucht es ein besseres Verständnis für den Zusammenhang zwischen transregionaler Infrastruktur und Governancepraktiken.

Alke Jenss, Benjamin Schütze und Alessandra Bonci untersuchen zwei Fälle transregionaler Energieinfrastrukturprojekte: Den Plan, Stromnetze zwischen Nordafrika und Europa über Unterseekabel zu verbinden (mit Fokus auf Tunesien und Italien), und das bereits bestehende zusammenhängende nord- und mittelamerikanische Stromnetz SIEPAC (mit Fokus auf Costa Rica und Mexiko). Die gemeinsame Forschungsfrage ist, auf welche Weise transregionale Infrastrukturprojekte lokales, nationales und transnationales politisches Handeln verändern. Eine besondere Rolle spielen globale Player, die Investitionen für den Infrastrukturausbau in bestimmte Projekte kanalisieren, und nationale Energieagenturen, die unter politischem Veränderungsdruck stehen.

Fritz Thyssen Stiftung
FÜR WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

www.promises-of-democratic-connection.net/de

Wir begrüßen Dr. Alessandra Bonci im Team des Arnold-Bergstraesser-Instituts. Sie arbeitet im Rahmen des Projekts „Promises of Democratic Connection?" am Institut. Ihr Fokus liegt auf Tunesien.

Highlights Publikationen 2022

ijurr INTERNATIONAL JOURNAL OF URBAN AND REGIONAL RESEARCH

Article

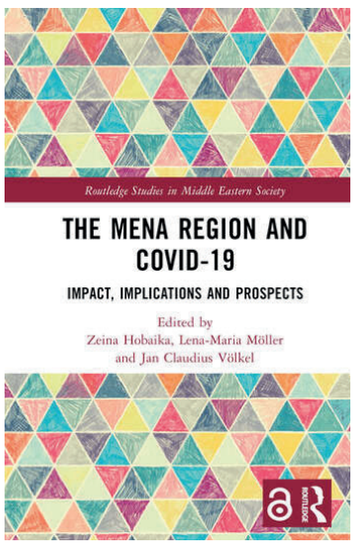
TRANSFORMED SECURITY PRACTICES: Informalization in the Production of Hegemony and Place

Valeria Guarneros-Meza, Alke Jenss

IQAS Vol. 53 / 2022 II, pp. 231–249

Infrastructuring Authoritarian Power Arab Gulf–Chinese Transregional Collaboration beyond the State

Julia Gurol, Benjamin Schütze



Startschuss für Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe

Die für sechs Jahre (2022-2028) von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Emmy-Noether-Gruppe „Erneuerbare Energien, erneuerte Autoritarismen? Die Politische Ökonomie von Solarenergie in der MENA-Region" unter Leitung von Benjamin Schütze untersucht, wie politische Akteur*innen den Ausbau der Solarenergie in der MENA-Region vorantreiben und welchen Einfluss dies auf etablierte autoritäre Regierungspraktiken hat.

Im Rahmen der Foschungsgruppe werden 2023 drei Doktorand*innen-Stellen besetzt. Die Promovierenden werden die gemeinsamen Forschungsfragen mit je einem regionalen Fokus, Marokko, Tunesien und Jordanien, bearbeiten. Benjamin Schütze konnte 2022 bereits für eine Pilotforschung nach Marokko reisen und erste Interviews führen.

www.polecon-solar-mena.org

RENEWABLE ENERGIES – RENEWED AUTHORITARIANISMS?
The Political Economy of Solar Energy in the MENA

Flucht und Migration

Vertreibung und Flucht zählen zu den größten sozialen, politischen und ökonomischen Herausforderungen unserer Zeit, und sind zum Großteil im Globalen Süden verortet. Häufig wird Fluchtmigration vereinfacht dargestellt und übersieht die Handlungsmöglichkeiten von Geflüchteten. Wegen der vielschichtigen Motivationen für Migration ist die Unterscheidung zwischen Flucht und sogenannter irregulärer Migration analytisch unscharf. Die Forschung am ABI beschäftigt sich mit verschiedenen Formen, Ursachen und Konsequenzen von Fluchtmigration. Ein Hauptziel des Clusters am ABI ist es, (Zwangs-)Migrationsmuster im Globalen Süden auf verschiedenen Abstraktionsebenen zu verstehen. So werden soziopolitische Kontexte von Migrations-Governance in Ländern untersucht, die besonders von Migrationsbewegungen betroffen sind, zudem werden Beziehungen zwischen Migration und Konflikten veranschaulicht. Erforscht werden auch die Motivation und Wahrnehmungen von Migrant*innen in bestimmten Bewegungskontexten. Ergebnisse der Forschung des Clusters fließen regelmäßig in Politikberatung und akademische Debatten ein.

Workshop in Freiburg: African Forced Migration in Germany

Am 11. Juni 2022 kamen am ABI 24 Wissenschaftler*innen zusammen von verschiedenen deutschen und afrikanischen Universitäten zusammen, um die interdisziplinäre Afrikanische Migrations- und Fluchtforschung in Deutschland besser zu vernetzen. Die Teilnehmenden waren teilweise online zugeschaltet.

Der Workshop wurde von Franzisca Zanker (ABI) in Kooperation mit Ulrike Krause und Nadine Segadlo (beide Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück) organisiert und von der Deutschen Stiftung Friedensforschung im Rahmen des Forschungsprojekts „Displacement in Africa“ finanziert. Die Schwerpunktthemen „Futures of African Forced Migration Research (AFMR)“; „Rethinking Research Methods and Ethics“ und „Conceptional Developments of African Forced Migration Research“ gliederten die Diskussion.

Dabei identifizierten die Teilnehmenden einige zentrale Herausforderungen für das Forschungsfeld: Zum Einen einen strukturellen sowie ideellen Eurozentrismus, der die Forschung im Bereich der AFMR vielfältig beeinflusst. Dies betrifft beispielsweise den großen Einfluss der (meist europäischen) Forschungsfinanzierung, auch an afrikanischen Universitäten, auf die inhaltliche Schwerpunktsetzung der Projekte. Auch die strukturelle Ungleichheit zwischen afrikanischen und europäischen Forscher*innen kam wiederholt zur Sprache. Als weitere Dimension des Problems wurde benannt, dass die Feldforschung auf dem afrikanischen Kontinent dominiert, während es wenig reziproke Forschung gibt, beispielsweise über *weiße* Deutsche und ihr Verhalten gegenüber Geflüchteten.

Die methodologische Diskussion drehte sich um die Positionierung der AFMR zwischen den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, aber auch gegenüber (nicht-)staatlichen Akteur*innen im Feld der Migrationspolitik. Zum Ende des Workshops planten die Teilnehmenden weitere Schritte für eine Kooperation, beispielsweise gemeinsame Forschungsanträge, aber auch eine effektive Vernetzung der einzelnen Forschungsansätze.

Workshop: De-centring and Contesting Externalisation in West Africa and Beyond

An der School of Oriental and African Studies (SOAS) in London fand am 19. September 2022 ein Workshop der Arbeitsgruppe Westafrika des Netzwerks *migration-control.info* statt. Unter den Organisator*innen waren die ABI-Mitarbeiterinnen Franzisca Zanker und Laura Lambert, sowie Leonie Jegen, Assoziierte des Instituts.

Der Workshop an der SOAS ist Teil eines Publikationsprojekts, das Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Politiker*innen zu einem Austausch über die EU-Migrationspolitik in Westafrika zusammenzubringt. Die Teilnehmenden kamen unter anderem aus Belgien, Mali, Niger, Nigeria, Senegal und Großbritannien.

Angesichts der geopolitischen Dynamik in der Sahelregion ist es wichtig, Analysen der Verlagerung von EU-Grenzen nach Westafrika mit einem Blick auf weitere Akteur*innen in der Region zu erweitern. So kann ein Verständnis von Externalisierung entwickelt werden, das über die einseitig dominierte, (post)kolonial geprägte Machtbeziehung hinausgeht.

Der Workshop war thematisch gegliedert in Sitzungen zu

- Grenzpolitik und regionale Mobilität in Westafrika
- Soziale Bewegungen, staatliche Kontrolle und das EU-Grenzregime in Westafrika
- (Un-)Umstrittene und EU-„Zusammenarbeit" bei der Grenzverwaltung in der Sahelzone
- Informationskampagnen zu „Freiwilliger Rückkehr" als Teil der Externalisierung
- Externalisierung über Westafrika hinaus (Kanarische Inseln, zentrales Mittelmeer, Großbritannien...)

Im Anschluss an den Workshop wurden Beiträge für eine Sonderausgabe von *movements: a journal of critical migration and border studies* konzipiert, die voraussichtlich 2023 erscheinen wird. Sowohl mit dem Workshop als auch mit der Sonderausgabe wird eine Brücke zwischen akademischem und aktivistischem Wissen geschlagen.

Highlights Publikationen 2022

International Journal of Law in Context (2022), 18, 333–346
doi:10.1017/S1744552322000271

SPECIAL ISSUE ARTICLE

Changing the administration from within: criticism and compliance by junior bureaucrats in Niger's Refugee Directorate

Laura Lambert*

Max Planck Institute for Social Anthropology, Law and Anthropology Departm
*Corresponding author. E-mail: lambert@eth.mpg.de

JOURNAL OF IMMIGRANT & REFUGEE STUDIES
2022, VOL. 20, NO. 2, 253–265
https://doi.org/10.1080/15562948.2021.2007318

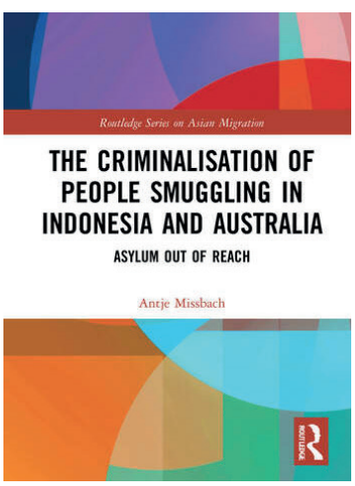
Routledge Taylor & Francis Group

OPEN ACCESS Check for updates

No Hope for the 'Foreigners': The Conflation of Refugees and Migrants in South Africa

Khangelani Moyo[a] and Franzisca Zanker[b]

[a]Global Change Institute, University of the Witwatersrand, Johannesburg, South Africa; [b]Arnold Bergstraesser Institute, University of Freiburg, Freiburg im Breisgau, Germany



Associates

Dr. Zainab Musa Shallangwa ist seit 2022 Mitglied des Forschungsclusters. Sie ist derzeit Junior Fellow am Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS). Ihr aktuelles Forschungsprojekt „Same People, Shifting Places: Cultural Memory and Identity Reconstruction in Monguno Resettled Community, Borno State, Nigeria" beschäftigt sich mit infolge des Boko-Haram-Aufstandes umgesiedelten Menschen nach ihrer Rückkehr, nach etwa einem Jahrzehnt. Durch den Einsatz der Photo Voice Research-Methode zeigt sie auf, wie die Menschen nach der Umsiedlung ihr Überleben meistern und gleichzeitig ihr kulturelles Bewusstsein und ihre Identität rekonstruieren.

Friedrich Neu ist Doktorand an der Fakultät für Geographie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Seine Forschung untersucht die Umsiedlung im Kontext des Klimawandels im Volta River Delta, Ghana. Im Jahr 2022 hat er empirische Feldforschung in Ghana durchgeführt und einen peer-review Artikel in *Geography Compass* mitverfasst. Seit November 2022 hat er ein Adjunct Fellowship an der La Trobe University, Melbourne/Australien, inne, wo er seine Forschung in verschiedenen Formaten präsentiert hat.

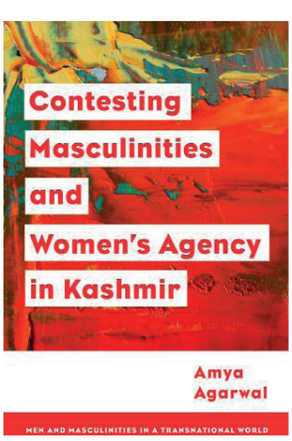
Leonie Jegen ist Doktorandin an der Universität von Amsterdam und Stipendiatin der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Ihre Doktorarbeit befasst sich mit der Entstehung senegalesischer Schleuserkriminalität im Kontext der externalisierten europäischen Migrationskontrolle. Im Jahr 2022 hat Leonie einen gemeinsam verfassten Zeitschriftenartikel im *South African Journal of International Affairs* und zwei Kapitel in Sammelbänden veröffentlicht. Sie war 10 Monate lang Gaststipendiatin an der Cheikh Anta Diop Universität in Dakar.

Konflikte und Fragilität

Ethnische und religiöse Differenzen prägen das politische Geschehen in vielen Regionen der Welt. Werden die jeweiligen Identitäten von politischen Akteuren mobilisiert, können gewaltsame Konflikte entstehen, die potentiell ganze Regionen destabilisieren. Eskalation wie Deeskalation stehen in engem Zusammenhang mit dem Wandel eigener Wertvorstellungen und auch der Perzeptionen der jeweils eigenen und anderer gesellschaftlicher Gruppen. Eskalationen entstehen häufig horizontal und gehen von den vernachlässigten Peripherien großer Staaten aus; gleichzeitig verursachen sie meist folgenreiche Migrationsbewegungen. Ziel der Forschung ist, die Mechanismen horizontaler und vertikaler Eskalation zu identifizieren, Konfliktmuster zu erkennen und das Potential für friedliches Zusammenleben zu analysieren. Dabei spielen Bedingungen und Regelungen der Machtteilung eine besonderer Rolle.

Publikation

In ihrer Monographie stellt Amya Agarwal ihre Forschung zur Bedeutung von Geschlecht und Männlichkeit für das Verständnis von Konflikten vor. Anhand einer ethnografischen Studie, auf der ihre Dissertation basiert, untersucht dieses Buch die Politik der konkurrierenden und sich manchmal überschneidenden Männlichkeitsbildern, die von den staatlichen Streitkräften und den nicht-staatlichen Akteure im Kaschmirtal repräsentiert werden. Darüber hinaus erweitert das Buch das Verständnis der Handlungsfähigkeit von Frauen durch die Beschäftigung mit der Konstruktion, dem Ausdruck und Zusammenspiel von Männlichkeiten.



Im Video stellt Amya Agawarl ihre Forschungsfragen und Methodik vor.

Krieg gegen die Ukraine

Der Krieg in der Ukraine hat weltweite Auswirkungen, auch in den Regionen, zu denen am ABI geforscht wird. Mitglieder unseres Instituts haben seit Ausbruch des Krieges wiederholt in den Medien Stellung bezogen und ordnen die Folgen für ihr Fachgebiet ein.

Unter anderem schrieb Fabricio Rodríguez in der spanischen Ausgabe der *Foreign Affairs* über Energie und Nahrungsmittel als Kriegsmittel; er sprach außerdem bei der Plattform *La Red China y América Latina* über die Auswirkungen des Krieges auf China und Lateinamerika. Andreas Mehler ordnet die Situationen und Positionen von afrikanischen Staaten im Interview mit dem *SWR* ein. Clemens Jürgenmeyer sprach im Videopodcast zur politischen Haltung Indiens; Benjamin Schütze über die Sicht arabischer Staaten.

Zur vollständigen Liste der Beiträge:
https://www.arnold-bergstraesser.de/news/ukraine-krieg-wissenschaftlerinnen-zu-den-auswirkungen-in-ihren-forschungsregionen

Forschungsprojekt: Postcolonial Hierarchies in Peace and Conflict

Das Netzwerk „Postcolonial Hierarchies in Peace and Conflict“ untersucht, wie sich historisch gewachsene postkoloniale Hierarchien in heutigen Konfliktdynamiken manifestieren und welche Implikationen dies für eine nachhaltige Konflikttransformation hat. Dazu bringt das Netzwerk historische Perspektiven auf die Kontexte der Konfliktentstehung mit postkolonialen Forschungsperspektiven sowie mit Methoden und Theorien der Friedens- und Konfliktforschung zusammen. Das auf vier Jahre angelegte Projekt wird in Kooperation mit den Universitäten Bayreuth und Erfurt, sowie dem Center for Conflict Studies der Philipps-Universität Marburg umgesetzt. Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Kick-Off bei der VAD-Tagung

Das Projekt „Postcolonial Hierarchies in Peace and Conflict“ wurde mit einem Roundtable-Gespräch am 8. Juni 2022 im Rahmen der VAD-Konferenz 2022 an der Universität Freiburg vorgestellt. Die Teilnehmenden des Roundtables befassten sich mit dem Thema „Globale Hierarchien und Reziprozität in der akademischen Wissensproduktion - ein dekolonialer Ansatz für die Friedens- und Konfliktforschung“. Zu Gast waren unter anderem Wissenschaftler*innen der Bukavu Series. Diese institutionenübergreifende Initiative beschäftigt sich seit Jahren mit den ethischen und praktischen Implikationen der Konfliktforschung im Kontext von asymmetrischen Verhältnissen in der akademischen Wissensproduktion.

Die **Videodokumentation** präsentiert die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Projektstart während der VAD-Konferenz. Sie beinhaltet Interviews mit Dr. Azza Mustafa Ahmed (HUMA - Institute for Humanities in Africa, UCT), Prof. Dr. Emery Mushagalusa Mudinga (Angaza Institute -ISDR & Bukavu Series), Dr(c) Josaphat Musamba (Ghent University & Bukavu Series), neben Beiträgen und Kommentaren von Prof.Dr. Koen Vlassenroot (Ghent University & Bukavu Series) und Prof. Dr. Jana Hönke (University of Bayreuth & Hierarchies).

Think-Lab am Arnold-Bergstraesser-Institut

Das erste Think Lab des Netzwerks Postcolonial Hierarchies in Peace & Conflict Studies fand am 5. und 6. Oktober 2022 im ABI statt. Während dieser zwei Tage bot das Netzwerk einen Gesprächsraum für Wissenschaftler*innen des Netzwerks und geladene Gastwissenschaftler*innen, um über die konzeptionellen Grundsätze des Forschungsnetzwerks Postkolonialität, Dekolonialität und Hierarchien zu diskutieren.

Zu den Redner*innen gehörten:

- Prof. Dr. Madina Tlostanova (Linköping University)
- Prof. Dr. Layla D. Brown (Northeastern University)
- Prof. Dr. Emery Mudinga (Anganza Institute, Bukavu series)
- Dr. Roxana Willis (LSE/FRIAS)
- Prof. Dr. Piro Rexhepi (Southern New Hampshire University)
- Dr. Mahdis Azarmandi (Canterbury University)
- Dr. Filiberto Penados (Galen University/CELA Belize)
- Dr. Emile Sunjo (University of Buea & University of Oxford)

Am 5. Oktober 2022 veranstaltete das ABI eine öffentliche Hybridvorlesung an der Universität Freiburg, die von Prof. Dr. Paul Basu (Universität Bonn) zum Thema “Colonial Heritage & Knowledge Production in Conflict” gehalten wurde. Öffentliche Veranstaltungen wie diese dienen dem Wissenschaftsdialog, der für das Hierarchies-Projekt zentral ist.

Dr. Viviana García Pinzón

Dr. Fabricio Rodríguez

Dr. Alke Jenss

Politikberatung

Nach dem Tod des langjährigen tschadischen Machthabers Idriss Déby im April 2021 befindet sich der Tschad im Umbruch. Zum besseren Verständnis der unübersichtlichen Konfliktgemengelage unterstützte das ABI die KfW und UNDP 2022 bei der Erstellung einer Friedens- und Konfliktanalyse (Peace and Conflict Assessment). Das deutsch-tschadischen Team sprach in der Studie Empfehlungen zur Vermeidung von Konfliktintensivierung durch externe Akteur*innen aus.

Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg

Das ABI kooperiert eng mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, mit der es seit 2008 als An-Institut verbunden ist. Andreas Mehler ist seit 2015 gleichzeitig Direktor des ABI und Professor am Seminar für Wissenschaftliche Politik. In vielfältiger Weise stellt das Institut seine Expertise zum Globalen Süden in Forschung, Lehre und Internationale Kooperation der Universität zur Verfügung. Vorab gennannt sind bereits das Afrikazentrum für Transregionale Forschung (ACT) und das Maria Sibylla Merian Institute for Advanced Studies in Africa (MIASA).

Lehre

Auch 2022 haben Mitarbeiter*innen des ABI durch zahlreiche Lehrveranstaltungen das Studienprogramm der Universität Freiburg bereichert und um Perspektiven zum Globalen Süden ergänzt. Damit trägt das ABI zum Angebot der Politikwissenschaft und angrenzender Disziplinen bei. Studierende und Doktorand*innen der Universität Freiburg und anderer Bildungseinrichtungen werden in ihren Dissertationen und Abschlussarbeiten von ABI-Mitarbeiter*innen betreut.

Studierenden-Exkursion nach Bonn

Nach der pendemiebedingten Pause konnte die jährlich von Martin Adelmann für Studierende der Universität Freiburg angebotene Bonn-Exkursion wieder stattfinden. Neben einem Einführungsseminar zum Thema konnten Studierende hier in Gesprächen mit Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen aus der Entwicklungspolitik neue Eindrücke sammeln und sich vier Tage am Gustav-Stresemann-Institut austauschen.

Arnold-Bergstraesser-Preis 2022

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses vergibt die Universität Freiburg zusammen mit dem ABI den Arnold-Bergstraesser-Preis. Der Preis wird für eine herausragende sozialwissenschaliche Dissertation vergeben, die sich in der Tradition Arnold Bergstraessers mit polischem und gesellschaftlichem Wandel in Ländern des globalen Südens auseinandersetzt.

Der **Arnold-Bergstraesser-Preis 2022** wurde an **Franziska Hohlstein** verliehen. Sie erhielt ihn für ihre Promotion *„Between Democratizing, Stabilizing and Protecting Incumbents: A Mixed-Methods Analysis of the Role of Regional Organizations after Coups d'État".* In dieser untersucht sie den Umgang von Regionalorganisationen (RO) mit Staatsstreichen und betritt dabei empirisches Neuland. Sie zeigt, dass ROs zunehmend Mandate erhalten, um auf Staatsstreiche zu reagieren. Die Grundlage für solche Mandate bildet eine globale „Anti-Coup-Norm", die sich seit Ende des Kalten Krieges etabliert hat. In ihrer Arbeit gelingt Frau Hohlstein eine Analyse der Beweggründe verschiedener ROs in ihrer Wahl der entweder rhetorischen, diplomatischen oder wirtschaftlichen Maßnahmen. Die Arbeit analysiert außerdem die Rolle der „Anti-Coup-Norm" nach einem geglückten Staatssreich, im Verhalten der ROs gegenüber einer neu an die Macht gekommenen Regierung.

Praktikant*innen

Das ABI bietet Studierenden der Universität Freiburg und anderen Universitäten die Möglichkeit, im Rahmen eines sechs- bis achtwöchigen Praktikums die Arbeitswelt eines Forschungsinstituts näher kennen zu lernen. Die Mitarbeit an Forschungsprojekten, die Organisation von Tagungen oder Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit sind typische Tätigkeitsfelder der Praktikant*innen. Besonders geschätzt wird von den Praktikant*innen der kollegiale Austausch und die offene Diskussionsatmosphäre am Institut.

DFG-Graduiertenkolleg zu Imperien

Das Graduiertenkolleg untersucht im interdisziplinären Verbund imperiale Temporalstrukturen und Reflektionen darauf in Zeiten dynamischen Wandels, in Übergängen zwischen Imperien und in nachimperialen Ordnungen. Chinwe Ogbonna promoviert zu den Auswirkungen von Imperialismus auf traditionelle Leadership Insitutionen der Igbo im Osten Nigerias. Sie wird von Andreas Mehler betreut und ist ALMA-Fellow des ABI. In der Ringvorlesung des Graduiertenkollegs im Wintersemester 2022/23 sprachen Andreas Mehler und Richard Legay (ABI) zum Thema „Erinnerungspolitik im Vergleich zwischen Deutschland und Frankreich“.

IMPERIEN GRK2571
Dynamischer Wandel Temporalität und nachimperiale Ordnungen

ACT & MIASA

Das Arnold-Bergstraesser-Institut steht unter anderem für Expertise in verschiedenen afrikanischen Kontexten und verfügt über ein breites Netzwerk. In dieser Funktion besteht eine enge Kooperation mit dem ACT - Africa Centre for Transregional Research, dem Kompetenzzentrum für transregionale, reziproke Afrikastudien und gesellschaftlichen Austausch an der Universität Freiburg. Zudem ist das ABI eng vernetzt mit dem Maria Sibylla Merian Institute for Advanced Studies in Africa (MIASA) mit Sitz in Accra, Ghana. Beide Einrichtungen zielen auf den Abbau globaler Asymmetrien in der Wissensproduktion und die stärkere Sichtbarkeit afrikanischer Forschung. Das ACT arbeitet in Räumen des ABI und kooperiert eng mit dessen Mitarbeiter*innen. Andreas Mehler ist Vorstandsvorsitzender des ACT und Teil des Executive Councils von MIASA.

ACT Africa Centre for Transregional Research

Im Rahmen von **ACT Science Communication** stellte das ACT spannende Videoformate vor, darunter Videoprojekte zu Restitution. Neben wissenschaftlichen Vorträgen wie von Albert Gouaffo aus Kamerun, entstand eine Mini-Dokumentation mit Felwine Sarr und Bénédicte Savoy. In ihr erklären die Wissenschaftler*innen Kindern den Kontext der Restitution von Kulturgütern aus Frankreich zurück nach Benin.

Das Video ist unter www.act.uni-freiburg.de/de/was-wir-tun/act-science-communications/act-mini-documentaries zu finden.

Weitere Highlights waren 2022 der Vortrag von Prof. Charlotte Wrigley-Asante, Associate Professor, University of Ghana zu „Gender inequalities“ (Juni 2022) und das Kaleidoskop der Teilnehmenden der VAD-Tagung in Freiburg im Juni 2022 (Siehe S. 8-9)

Alle Videos finden Sie auf www.act.uni-freiburg.de

MIASA Merian Institute for Advanced Studies in Africa

Im Jahr 2022 konnten 27 Wissenschaftler*innen ihre MIASA-Fellowships in Accra antreten, aufgeteilt in zwei Forschungstandems, zwei Interdisciplinary Fellow Groups (IFG) und 14 Individual Fellowships. Die IFGs 2022 nahmen „Land Governance in West Africa through Interdisciplinary Empirical Lenses“ und „Religious Diversity in Urban West Africa“ in den Blick. Über Veranstaltungen und Publikationen nahm MIASA Einfluss auf zentrale Debatten, wie etwa der Frage nach Restitution von Kulturgütern.

Ein weiterer Höhepunkt war die zweite *Anton Wilhelm Amo Lecture* zu „Decolonizing Knowledge Production in Africa“ mit Professorin Sylvia Tamale von der Makerere University, Uganda. Mit Veranstaltungen zu Landrechten, Klimawandel und Nachhaltigkeit in afrikanischen Städten griffen MIASA Fellows weitere aktuelle Themen auf. Über das Format „MIASA Female Academic Careers in Africa“ bot MIASA Trainings an, um die Präsenz von Frauen in der Wissenschaft zu stärken.

Publikationen

Das ABI beteiligt sich in vielfältiger Weise an der Produktion wissenschaftlicher Publikationen, unter anderem durch die Herausgabe des *International Quarterly for Asian Studies* und des *Africa Yearbook*. Daneben publizieren Mitarbeiter*innen ihre wissenschaftlichen Ergebnisse in Monographien, nationalen und internationalen Journalen und in einer institutseigenen Working-Paper-Serie.

ABI Working Paper-Reihe zu Kamerun

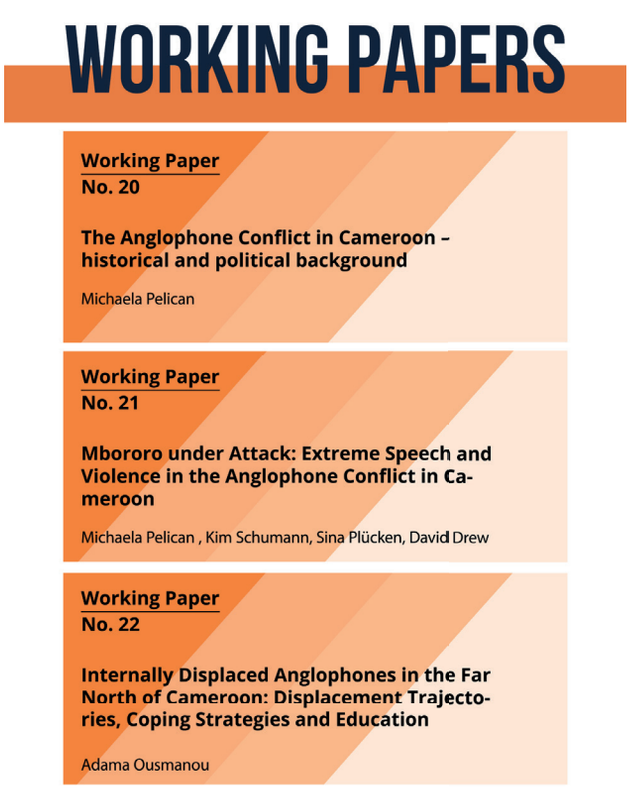
„Cameroon: Legacies of violence and prospects for peace"

Die Reihe beleuchtet wenig erforschte Aspekte des seit 2017 andauernden Konflikts in Kamerun. In den vergangenen fünf Jahren hat der Guerillakrieg zwischen kamerunischen Staatstruppen und anglophonen Separatistengruppen zum Tod von über 6.000 Menschen und zur Vertreibung von schätzungsweise 765.000 Menschen geführt (ICG 2022).

Im ersten Beitrag der Reihe liefert Michaela Pelican den notwendigen historischen und politischen Hintergrund für den aktuellen Konflikt.

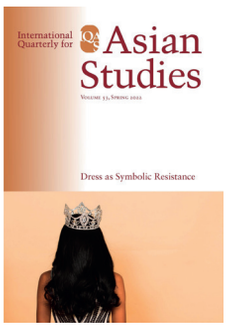
Die darauf folgenden drei Beiträge leisten in ihrer Vielfalt einen gemeinsamen Beitrag zum Thema Konfliktforschung: Sie verdeutlichen, dass es keine umfassende oder neutrale Darstellung des anglophonen Konflikts, seiner Ursachen oder Auswirkungen gibt, sondern vielmehr eine Sammlung von stark kontextabhängigen und positionierten Erzählungen, die teilweise miteinander unvereinbar, aber dennoch jede für sich kohärent sind.

Die Reihe basiert auf einem ABI-Workshop am 16./17. Juni 2021 in Freiburg.



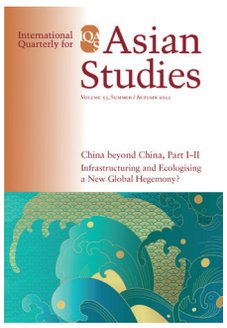
International Quarterly for Asian Studies

Das International Quarterly for Asian Studies (IQAS) ist seit 1970 die führende wissenschaftliche Zeitschrift zu Asien in Deutschland. Sie bietet ein Forum für multidisziplinäre Forschung zu aktuellen und historischen Themen, die für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im heutigen Asien relevant sind. Sie will die Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Asienforschung einem breiteren öffentlichen Diskurs über Asien bekannt machen. Die Beiträge richten sich an ein Publikum, das sich bewusst ist, dass die Regionen und Kulturen der Welt seit jeher miteinander verflochten sind und daher in Beziehung zueinander verstanden werden müssen. Die Zeitschrift erscheint entweder vierteljährlich oder halbjährlich als Doppelheft sowohl in einer Print- als auch in einer Open-Access-Version.



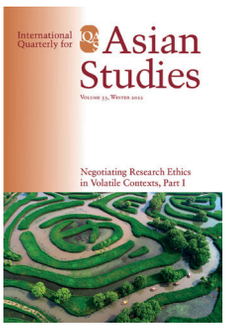
Dress as Symbolic Resistance in Asia

Vol. 53 No. 1 (2022)
edited by Mina Roces



China beyond China, Part I-II Infrastructuring and Ecologising a New Global Hegemony?

Vol. 53 No. 2 & 3 (2022)
edited by David Tyfield and Fabricio Rodríguez

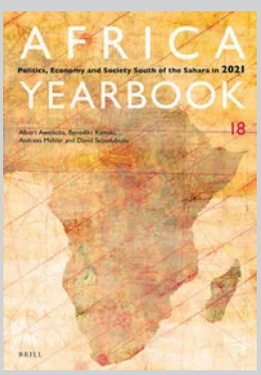


Negotiating Research Ethics in Volatile Contexts, Part I

Vol. 53 No. 4 (2022)
edited by Abida Bano, Rosa Cordillera A. Castillo, Sarah Holz and Andrea Fleschenberg

Africa Yearbook Volume 17

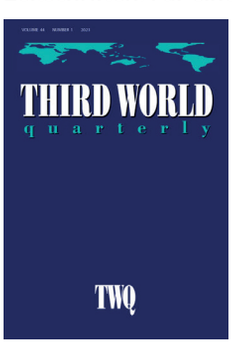
Das Afrika-Jahrbuch befasst sich mit den wichtigsten innenpolitischen Entwicklungen, der Außenpolitik und den sozioökonomischen Trends in Subsahara-Afrika - jeweils bezogen auf die Entwicklungen in einem Kalenderjahr. Das Jahrbuch enthält Artikel zu allen Staaten südlich der Sahara, zu jeder der vier Subregionen (West-, Zentral-, Ost-, Südliches Afrika) mit Schwerpunkt auf wichtigen grenzüberschreitenden Entwicklungen und subregionalen Organisationen sowie einen Artikel zu kontinentalen Entwicklungen und einen zu den afrikanisch-europäischen Beziehungen.



Herausgeber: Albert K. Awedoba, Benedikt Kamski, Andreas Mehler, und David Sebudubudu

Veröffentlichungen in renommierten Fachjournalen 2022

Die Mitarbeiter*innen des ABI veröffentlichten 2022 ihre wichtigsten Forschungsergebnisse in hochrangigen referierten Zeitschriften: Für eine vollständige Liste, siehe S. 30-31.



Gastwissenschaftler*innen

Das Arnold-Bergstraesser-Institut bietet Gastwissenschaftler*innen und internationalen Promovierenden ein anregendes und unterstützendes Umfeld. Die Gastforscher*innen kommen finanziert durch unterschiedliche Förderprogramme (AvH, DAAD, KAAD, BWS u.a.) für einige Wochen oder einige Monate ans ABI. Am Institut haben sie Gelegenheit ihre Forschungsfragen und -ergebnisse mit unserenMitarbeiter*innen zu diskutieren und sich, abseits alltäglicher Verpflichtungen, ganz auf ihre wissenschaftliche Arbeit zu konzentrieren. Auch für das ABI stellen die unterschiedlichen wissenschaftlichen Kontexte der Gäste eine Bereicherung dar.

Unsere Gäste 2022

Insgesamt sechs Gastdoktorand*innen konnte das ABI 2022 aufnehmen. Von der Universität Ghana waren Gideon Nlibe Bilijoe, Roland Yeboah Mireku und zuletzt Samson Agbelengor mit Erasmus+ Stipendien zu Gast. Samson Agbelengor stellte sein Dissertationsprojekt „The Practice of Infrastructure for Peace for Peaceful Elections in Ghana: 2012-2020“ im Oktober am ABI vor (Bild oben).

Inés Durán Matute kam als Postdoctoral Fellow der „IRGAC International Research Group on Authoritarian Capitalism“ von Mai bis Juli 2022 zum zweiten Mal ans ABI. Sie arbeitete mit Alke Jenss zu Infrastrukturprojekten in Mexiko.

Von der University of Addis Abeba, Äthiopien, arbeitete Yared Debede im Rahmen seiner Dissertation zu „Ethnic conflict and nationalism in Ethiopia“ ans ABI. Nach einem ersten Besuch 2019 im Rahmen der DAAD Summerschool, kam er 2022 für zwei Monate ans Institut.

Sarah Then Bergh vom Africana Studies and Research Center, Cornell University (USA), verbrachte drei Monate am ABI. Sie betrachtet für ihre Dissertation zu „The Sounds that Nations Play: Musical Phenomenology and Subjectivity in International Relations“ besonders die deutsche Außenpolitik zu Mali und deren Kommunikation in der Öffentlichkeit.

Verfolgte Wissenschaftler*innen

Zum Wiederholten Mal hat das ABI einem verfolgten internationalen Wissenschaftler als temporärer Aufenthaltsort dienen können.

Im Rahmen der Elisabeth-Selbert-Initiative war ein Wissenschaftler aus Lateinamerika für ein halbes Jahr zu Gast am ABI. Der Wissenschaftler, der enge Kontakte zum ABI pflegt, war aufgrund seines politischen Engagements in seinem Heimatland akut gefährdet. Die ESI bietet gefährdeten Menschenrechtsaktivisten einen Schutzaufenthalt in Deutschland. Sie wird vom vom ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) mit Mitteln des Auswärtigen Amtes umgesetzt.

ifa Institut für Auslandsbeziehungen

Die Doktoranden Yared Debede, Gideon Nlibe Bilijoe und Roland Yeboah Mireku mit Andreas Mehler im Foyer das ABI.

Besuche am Arnold-Bergstraesser-Institut

Besuch der Oberbürgermeisterin von Accra

Am 23. September 2022 besuchte eine Delegation unter Leitung von Elizabeth Kwatsoe Tawiah Sackey, der neuen Oberbürgermeisterin von Accra, das ABI. Die Delegation war auf Einladung der Stadt Freiburg vor Ort. Die Bürgermeisterin erwiderte einen Besuch von Freiburgs OB Martin Horn, der 2019 gemeinsam mit Rektor Schiewer und ABI Direktor Mehler in Accra war. Das ABI und das ACT haben durch MIASA eine Partnerschaft mit der Universität Accra, die zu einem Kooperationsinteresse der Stadt Freiburg geführt hat.

Abgeordnete des Landtags

Das ABI stand auch 2023 in engem Austausch mit Abgeordneten des Landtags von Baden-Württemberg.
Am 10.08.2022 besuchte MdL Sebastian Cuny, Sprecher der SPD Landtagsfraktion für Entwicklungspolitik, das ABI für einen fachlichen Austausch zur Entwicklungspolitik des Landes.

Die Grünen Abgeordneten Catharine Kern, Mitglied im Landtagsausschuss für Europa und Internationales, und die Freiburger Abgeordnete Daniela Evers waren am 10. Oktober ebenfalls für ein Hintergrundgespräch zu Gast am ABI.

Das ABI ist im Rat für Entwicklungszusammenarbeit des Landes und am Runden Tisch für Entwicklungszusammenarbeit des Landtags vertreten. Auch in der Burundi-Partnerschaft ist das ABI aktiv.

Besuch von Oberbürgermeister Horn

Im Februar besuchten Freiburgs OB Martin Horn und der Referatsleiter Internationales und Protokoll, Günter Burger, das ABI. Die Stadt Freiburg und das ABI sind beide international stark vernetzt und hatten einen regen Austausch zu Fragen der kommunalen Entwicklungspolitik.

Delegation der Makarere Universität, Uganda

Im Dezember besuchte eine Delegation der Universität Makerere (Uganda) das ABI. Makerere gehört zu den bedeutensten Universitäten in Afrika. Auf einer Reise durch Baden-Württemberg erörterte die Delegation sowohl Möglichkeiten des Austauschs als auch Fragen des Forschungsmanagements und der Internationalisierung.

Austausch mit Menschenrechtsaktivisten Oyamta aus dem Tschad

Das ABI wurde Mitte November von Baldal Oyamta aus dem Tschad besucht. Baldal Oyamta ist Koordinator der Tschadischen Menschenrechtsliga. Mit ihm trafen sich ABI Mitarbeiterin Helga Dickow und Direktor Andreas Mehler, sowie Volker Gerdesmeier als Leiter des Afrika-Referats bei Caritas international zum Austausch. Fokus des Gesprächs war der Stand des Transitionsprozesses und die aktuellen Repressionen vor Ort.

Mehr zu Tschadischen Menschenrechtsliga:

Pressespiegel

Medien spielen eine wichtige Rolle für den Wissenstransfer von der Forschung in die breite Öffentlichkeit sowie in die Politik. Die Mitarbeiter*innen des ABI stehen daher den Qualitätsmedien als Interviewpartner*innen zur Verfügung und verfassen eigene Beiträge für (Print)medien oder auch wissenschaftsnahe Blogs. Auch in Rundfunk und Videoformaten treten Mitarbeiter*innen auf. Auf dieser Seite bieten wir einen Überblick der Medienbeiträge von ABI-Mitarbeiter*innen, die vollständige Übersicht aller Pressebeiträge befindet sich auf S. 43 und unter *https://www.arnold-bergstraesser.de/das-abi-in-den-medien*

Radiobeiträge

DISKUSSION

Ein Herz für Putin – Warum gibt es in Afrika so viel Russland-Versteher?

SWR2

„Russland ist längst nicht so isoliert, wie es der Westen gern hätte. Gerade mal die Hälfte der afrikanischen Staaten haben Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine verurteilt. Die anderen Regime hingegen geben nicht ihm, sondern dem Westen die Schuld am Krieg und an der Nahrungsmittelkrise, die ihre Länder bedroht. Wie erklärt sich diese Nähe zu Russland? Und was hat Putin den Afrikanern zu bieten?
Martin Durm diskutiert mit Jana Genth - ARD-Korrespondentin für das Südliche Afrika, **Prof. Dr. Andreas Mehler** - Politikwissenschaftler, Direktor des Arnold-Bergstraesser-Instituts und Prof. Dr. Jürgen Zimmerer - Historiker und Afrikawissenschaftler, Universität Hamburg“

„Es sind verschiedene Energiewenden möglich“

Dezentrale Versorgungsstrukturen und geringere Machtgefälle derzeit nur Theorie

radio dreyeckland 102.3 mhz

„Die Energiewende drängt. Aber der Weg zur einer dekarbonisierten Zukunft kann ganz verschieden ausfallen. Außerdem ist zu berücksichtigen, wer am Ende über entstehende Energie verfügt und auch wie politische Beziehungen, Abhängigkeiten und Machtgefälle beim Umschwung auf erneuerbare Energiequellen gebildet werden, sich verändern oder bestehen bleiben.
Benjamin Schütze forscht am Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung über die politische Ökonomie von erneuerbaren Energien in der sogenannten MENA Region: MENA steht dabei für Middle East und North Africa. Er ist auch Leiter der Emmy Noether-Gruppe, die sich mit der Forschungsfrage „Erneuerbare Energien, erneuerte Autoritarismen?“ beschäftigen.“

Artikel in Online- und Printmedien

Videobeiträge

Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 produzierte die Universität Freiburg eine Reihe von Videopodcasts. In ihnen analysieren Wissenschaftler*innen der Universität den Krieg aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen und Blickwinkeln. Aus dem ABI trugen Andreas Mehler und Clemens Jürgenmeyer ihre Expertise bei.

Andreas Mehler erklärte, wie sich der Krieg in der Ukraine auf Länder des afrikanischen Kontinents auswirkt.

Alle Videopodcasts:

Clemens Jürgenmeyer ging auf die politische Gratwanderung Indiens ein, zwischen seinem Verbündeten Ukraine und der militärischen Abhängigkeit von Russland.

Bildnachweise

S. 4	© Thomas Kunz
S. 6, 7	© ABI
S. 8	© Helga Dickow, Balz Alter
S. 9	© ABI
S. 10	© (CC BY-NC-ND 2.0) World Bank, Alke Jenss
S. 11	© Alessandra Bonci (privat), Buchcover: Roudledge Verlag
S. 12	© ABI
S. 13	© Buchcover: Roudledge Verlag
S. 14	© ABI, Buchcover: Rowman & Littlefield Publishers
S.15	© ABI
S. 16	© Jörgens.mi / CC BY-SA 3.0, Martin Adelmann
S. 17	© ABI
S. 18	© ABI
S. 19	© ABI, Verlage
S. 20, 21, 22	© ABI
S. 23	© Screenshots der Online Magazine; Screenshots der Videos der Universität Freiburg

Tätigkeitsbericht 2022

Drittmittelprojekte

Wissenschaftliche Drittmittelprojekte des ABI

Displacement in Africa: The Politics and Stakeholders of Migration Governance

Projektbearbeiter*innen:	Franzisca Zanker, Kalyango Ronald Sebba, Khangelani Moyo
Projektlaufzeit:	2019 bis 2022
Förderinstitution:	Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF)

Provenienzforschung mit Restitutionsperspektive im kolonialen Kontext: Alexander-Ecker-Sammlung in Freiburg

Projektbearbeiter*innen:	Andreas Mehler in Kooperation mit weiteren Lehrstühlen an der Universität Freiburg
Projektlaufzeit:	2020 bis 2023
Förderinstitution:	Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (DZK)
Partnerinstitution:	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Promises of Democratic Connection? The Politics of Transregional Energy Infrastructure Expansion

Projektbearbeiter*innen:	Alessandra Bonci, Alke Jenss, Benjamin Schütze
Projektlaufzeit:	2022 bis 2024
Förderinstitution:	Fritz Thyssen Stiftung

Postcolonial Hierarchies in Peace & Conflict (HIERARCHIES)

Projektbearbeiter*innen:	Viviana García Pinzón, Alke Jenss, Andreas Mehler, Fabricio Rodríguez, Franzisca Zanker
Projektlaufzeit:	2022 bis 2026
Förderinstitution:	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Partnerinstitutionen:	Philipps-Universität Marburg, Universität Bayreuth, Universität Erfurt

Renewable Energies, Renewed Authoritarianisms? The Political Economy of Solar Energy in the Middle East & North Africa (MENA)

Projektbearbeiter:	Benjamin Schütze
Projektlaufzeit:	2022 bis 2028
Förderinstitution:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) / Emmy Noether-Programm

Elisabeth-Selbert-Initiative (Schutzaufenthalt eines verfolgten Wissenschaftlers)

Projektbearbeiterin:	Alke Jenss, Anonym
Projektlaufzeit:	2022
Förderinstitut:	Elisabeth-Selbert-Initiative, Institut für Auslandsbeziehungen

Wissenschaftliche Drittmittelprojekte – Projektverwaltung über Partner

Making Infrastructures Global? Design and Governance of Infrastructural Expansion in the Global South

ProjektbearbeiterInnen:	Benjamin Schütze, Alke Jenss, Kenny Cupers, Maren Larsen
Projektlaufzeit:	2020 bis 2022
Förderinstitution:	EUCOR The European Campus
Partnerinstitution:	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Graduiertenkolleg „Imperien: Dynamischer Wandel, Temporalität und nachimperiale Ordnungen“

ProjektbearbeiterInnen:	Andreas Mehler in Kooperation mit diversen Lehrstühlen an der Universität Freiburg
Projektlaufzeit:	2020 bis 2024
Förderinstitution:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Partnerinstitution:	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Maria Sybilla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences in Africa (MIASA)

ProjektbearbeiterInnen:	Andreas Mehler, Susann Baller
Projektlaufzeit:	2018 bis 2026
Förderinstitution:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Partnerinstitution:	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, FRIAS

Centre d‘Excellence de Gouvernance Locale En Afrique (CEGLA)

Projektbearbeiterin:	Helga Dickow u.a.
Projektlaufzeit:	2017 bis 2025
Förderinstitution:	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Partnerinstitution:	Hochschule für Öffentliche Verwaltung Kehl, CESAG - Centre Africain d‘Etudes Supérieures en Gestion (Dakar);, LASDEL - Laboratoire d‘Etudes et de Recherche sur les Dynamiques Sociales et le Développement Local (Niamey); UAM - Université Abdou-Moumouni (Niamey); USJPB - Université des sciences juridiques et politiques de Bamako

Beratungsprojekte des ABI

Unterstützung der AU zur Vorbeugung und Bewältigung von gewaltsamen Konflikten und zur Friedenskonsolidierung im Rahmen der APSA, AUK

Projektbearbeiter:	Benedikt Kamski
Projektlaufzeit:	2022
Förderinstitution:	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Evaluierung: Peace and Conflict Analysis Chad

Projektbearbeiter*innen:	Helga Dickow, Abderamane Ali Gossoumian
Projektlaufzeit:	2022
Auftraggebende Institution:	Kreditanstalt für Wiederaufbau

Prozessgutachten

Projektbearbeiterin:	Franzisca Zanker
Projektlaufzeit:	2022
Auftraggebende Institution:	Bundesanwaltschaft

Dissertationsprojekte der ALMA Fellows

Structure and Agency in Return Migration. Assisted Return to the Gambia and its Social-political Effects

Doktorandin:	Judith Altrogge
BetreuerInnen:	Andreas Mehler
Projektlaufzeit:	seit 2017
Förderinstitution:	Universität Osnabrück, BMFSFJ

Land is Gold: Property Disputes, Claim-Making, and Urbanity in Eldoret, Kenya

Doktorandin:	Miriam Badoux
Betreuer*innen:	Till Förster (Universität Basel), Ambreena Manji (Universität Cardiff)
Projektlaufzeit:	seit 2014

Customary Laws and Chieftainey Succession Plans for Nanung: A Way forward for Chieftaincy Conflict Management in Ghana

Doktorand:	Michael Lieber Cobb
Betreuer:	Andreas Mehler
Projektlaufzeit:	2017-2022
Förderinstitution:	Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst (KAAD)

Energy Hegemony: Consent, Violence, and the Political Economy of Electricity Politics in Indonesia and Brazil in the Era of Climate Change

Doktorandin:	Anna Fünfgeld
Betreuer:	Jürgen Rüland (Universität Freiburg)
Projektlaufzeit:	seit 2016

Senegalese Migrant Smuggling Governscapes: EU-ropes "fight" against migrant smuggling and everyday mobility

Doktorandin:	Leonie F. Jegen
Betreuer*innen:	Polly Pallister-Wilkins, Darshan Vigneswaran, Marieke De Goede (Universtität Amsterdam)
Projektlaufzeit:	seit 2018
Förderinstitution:	Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS)

The Effects of Participatory Processes on Public Policy Development in Kenya's Devolved Governments

Doktorandin:	Gloria Kenyatta
Betreuer:	Andreas Mehler, Ewald Eisenberg (Hochschule für Öffentliche Verwaltung Kehl)
Projektlaufzeit:	seit 2021
Förderinstitution:	Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst (KAAD)

The Making of Municipal Responses to the Presence of Syrian Refugees in Turkey

Doktorand:	Dilshad Muhammad
Betreuer:	Andreas Mehler
Projektlaufzeit:	seit 2018
Förderinstitution:	Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)

Umsiedlung in Deltaregionen im Kontext von Umweltwandel – eine Analyse im ghanaischen Volta-Delta aus der Perspektive der Politischen Ökologie

Doktorand:	Friedrich Neu
Betreuer:	Hartmut Fünfgeld (Universität Freiburg)
Projektlaufzeit:	seit 2018

The European Union Borders beyond the European Continent: An Analysis of the European Politics of Immigration and Asylum through the Agreements with „Safe Third Countries"

Doktorandin:	Ingrid Pavezi
Betreuerinnen:	Manuela Boatcã (Universität Freiburg), Regina Röhmild (Humboldt Universität zu Berlin)
Projektlaufzeit:	seit 2016
Förderinstitution:	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Publikationen

Monografien und Herausgeberschaften

Agarwal, Amya (2022): Contesting Masculinities and Women's Agency in Kashmir. Lanham, MD: Rowman & Littlefield Publishers.

Kamski, Benedikt / Andreas Mehler / Albert Awedoba / David Sebudubudu (Hg.) (2022): Africa Yearbook 18. Politics, Economy and Society South of the Sahara 2021. Leiden, Boston: Brill.

Missbach, Antje (2022): The Criminalisation of People Smuggling in Indonesia and Australia. London: Routledge.

Rodríguez, Fabricio / David Tyfield (Hg.) (2022): China beyond China. Infrastructuring and Ecologising a New Global Hegemony?. Freiburg: International Quarterly for Asian Studies, 53 (I&II).

Rother, Stefan (2022): Global Migration Governance from Below. Actors, Spaces, Discourses. Basingstoke, Hampshire, London: Palgrave MacMillan.

Völkel, Jan Claudius / Zeina Hobaika / Lena-Maria Möller (Hg.) (2022): The MENA Region & COVID-19: Impact, Implications and Future Prospects. London: Routledge.

Aufsätze in Fachjournalen (peer reviewed)

Agarwal, Amya / Shine Choi Ching-Chang Chen (2022): „Forum: Searching for a Global Solidarity: A Collective Auto-Ethnography of Early-Career Women Researchers in the Asia-Pacific", in: International Studies Perspectives, 2022, S. 1-27. DOI: https://doi.org/10.1093/isp/ekac007

Dickow, Helga (2022): „Satisfaction With The Status Quo: Why has Religious Terrorism not yet Gained Ground In Chad?", in: Contemporary Journal of African Studies (CJAS), 9 (2), S. 147-186.

Dickow, Helga / Nadia Beider / Yonatan Gez (2022): „African and Not Religious: The State of Research on Sub-Saharan Religious Nones and New Scholarly Horizons", in: Africa Spectrum, 51 (1), S. 50-71. DOI: https://doi.org/10.1177/00020397211052567

Jenss, Alke / Rosa Lehmann (2022): „Scalar Struggles: The Selectivity of Development Governance in Southern Mexico", in: Latin American Research Review, 57 (4), S. 848-866. DOI:10.1017/lar.2022.23

Jenss, Alke / Valeria Guarneros (2022): „Transformed Security Practices: Informalization in the production of hegemony and place", in: International Journal of Urban and Regional Research, 46 (4), S. 614-630. DOI: https://doi.org/10.1111/1468-2427.13081

Lambert, Laura (2022): „Changing the administration from within: criticism and compliance by junior bureaucrats in Niger's Refugee Directorate", in: International Journal of Law in Context, 18 (3), S. 333-346. DOI: doi.org/10.1017/S1744552322000271

Mehler, Andreas (2022): „Academic Cooperation in the Humanities and Social Sciences: A Post-COVID Future ", in: African Futures, Africa-Europe Group for Interdisciplinary Studies, 2022 (Band 27), S. 367–374. DOI: https://doi.org/10.1163/9789004471641_032

Rodríguez, Fabricio / David Tyfield (2022): „Against and For China's Ecological Civilisation: Economising the Bios or "Life-ising" Transition?", in: Infrastructuring and Ecologising a New Global Hegemony?, 53 (3), S. 441-469. DOI: https://doi.org/10.11588/iqas.2022.3.15525

Rodríguez, Fabricio / Sina Leipold / Anran Luo (2022): „Explanations of the political gridlock behind international circular economy: Waste Ban narratives in the China-EU cooperation", in: AMBIO A Journal of Environment and Society, 2022 (45), S. 126-139. DOI: https://doi.org/10.1007/s13280-022-01758-4

Rother, Stefan (2022): „Global migration governance from below in times of COVID-19 and "Zoomification": civil society in „invited" and „invented" spaces", in: Comparative Migration Studies, 10 (48), S. 1-21. DOI:https://doi.org/10.1186/s40878-021-00275-9

Rother, Stefan / Nicola Piper (2022): „Governing regional migration from the 'bottom-up': a nodal approach to the role of transnational activist networks in Asia", in: Journal of Ethnic and Migration Studies , 48 (12), S. 2927-2944. DOI: https://doi.org/10.1080/1369183X.2021.1972569

Rother, Stefan (2022): „The 'gold standard' for labour export? The role of civil society in shaping multi-level Philippine migration policies", in: Third World Quarterly, 43 (7), S. 1607-1626. DOI: https://doi.org/10.1080/01436597.2021.2015314

Schütze, Benjamin / Julia Gurol (2022): „Infrastructuring Authoritarian Power: Arab Gulf-Chinese Transregional Collaboration beyond the State", in: International Quarterly for Asian Studies (IQAS), 2022 (53), S. 231-249. DOI: https://doi.org/10.11588/iqas.2022.2.14220

Willers, Dr. Susanne (2022): „Negotiating Survival: Central American Refugee Women in Mexico and the Politics of Deservingness", in: Social Inclusion, 2022, 10 (4), S. 233–243. DOI: https://doi.org/10.17645/si.v10i4.5739

Zanker, Franzisca / Kwaku Arhin-Sam / Amanda Bisong / Mounkaila Harouna / Leonie Jegen (2022): „The (in)formality of mobility in the ECOWAS region: The paradoxes of free movement", in: South African Journal of International Affairs , 29 (2), S. 187-205. DOI: https://doi.org/10.1080/10220461.2022.2084452

Zanker, Franzisca / Judith Altrogge (2022): „Protective exclusion as a postcolonial strategy: Rethinking deportations and sovereignty in the Gambia", in: Security Dialogue, 53 (5), S. 475–493. DOI: 10.1177/09670106221119598

Zanker, Franzisca / Khangelani Moyo (2022): „No hope for the 'foreigners': The conflation of refugees and migrants in South Africa ", in: Journal of Immigrant and Refugee Studies, 20 (2), S. 253-265. DOI: https://doi.org/10.1080/15562948.2021.2007318

Außerdem sind folgende Beiträge „online first" erschienen:

García Pinzón, Viviana (2022): „Containing Violence in El Salvador: Community Organization, Transnational Networks and State–Society Relations", in: Development & Change, 54 (1), S. 192-219. DOI: https://doi.org/10.1111/dech.12748

Lüdke, Tilman (2022): „The Org. Gehlen/BND and German military and civilian experts in the Middle East in the 1950s and 1960s", in: Middle Eastern Studies. DOI: doi.org/10.1080/00263206.2022.213089

Buchkapitel, Working Paper und Aufsätze

Agarwal, Dr. Amya (2022): „Entangled Imaginaries and Bonds of Shared Pain: The Case of Kashmiri and Palestinian Resistance“, in: Katja Freistein, (Hg.), Imagining Pathways for Global Cooperation. UK and USA: Edward Elgar Publishing, S. 108–125.

Jenss, Alke (2022): „Stadt, Neoliberalismus und Gewalt“, in: Nehe, Börries / Flörchinger, Jana / Dorsch, Timo (Hg.), Geographie der Gewalt. Wien: Mandelbaum, S. 220–233.

Jenss, Alke (2022): „Tracing Practices of Coercion and Consent in and beyond Oaxaca: Multiscalar Perspectives on the Authoritarian City“, in: Natalie Koch (Hg.), Spatializing Authoritarianism. Syracus: Syracus University Press, S. 318–337.

Kamski, Benedikt / Andreas Mehler / Albert Kanlisi Awedoba / David Sebudubudu (2022): „Sub-Saharan Africa“, in: Albert, Awedoba / Kamski, Benedikt / Mehler, Andreas / Sebudubudu, David (Hg.), Africa Yearbook Volume 18, Politics, Economy and Society South of the Sahara in 2021. Leiden: Brill, S. 3–20.

Kamski, Benedikt (2022): „Eastern Africa“, in: Albert, Awedoba / Kamski, Benedikt / Mehler, Andreas / Sebudubudu, David (Hg.), Africa Yearbook Volume 18, Politics, Economy and Society South of the Sahara in 2021. Leiden: Brill, S. 277–290.

Kamski, Benedikt / Anthoni Nieuwkerk van (2022): „Seychelles“, in: Albert, Awedoba / Kamski, Benedikt / Mehler, Andreas / Sebudubudu, David (Hg.), Africa Yearbook Volume 18, Politics, Economy and Society South of the Sahara in 2021. Leiden: Brill, S. 359–366.

Kamski, Benedikt (2022): „Comoros“, in: Albert, Awedoba / Kamski, Benedikt / Mehler, Andreas / Sebudubudu, David (Hg.), Africa Yearbook Volume 18, Politics, Economy and Society South of the Sahara in 2021. Leiden: Brill, S. 301–307.

Lambert, Laura (2022): „Zwischen Abenteuer, Risiko und Überleben. Westafrikanische Perspektiven auf Migration“, in: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ), 2022 (42), S. 28–33.

Lambert, Laura (2022): „Externalisierungspolitik als ‘Travelling Model’. Die Rolle lokaler Praktiken und Normen beim Ausbau des Asylverfahrens im Niger“, in: Hänsel, Valeria / Heyer, Karl / Schmidt-Sembdner, Matthias / Schwarz, Nina V. (Hg.), Von Moria bis Hanau. Brutalisierung und Widerstand. Grenzregime 4. Hamburg, Berlin: Assoziation A, S. 220–237.

Lüdke, Tilman (2022): „Citizenship in Syria and Iraq after 2011: Neo-Sectarianism or “Citizenship of Want”?“. ABI Working Paper Nr. 19, Freiburg.

Mehler, Andreas (2022): „Central Africa“, in: Albert, Awedoba / Kamski, Benedikt / Mehler, Andreas / Sebudubudu, David (Hg.), Africa Yearbook 18. Politics, Economy and Society South of the Sahara 2021. Leiden, Boston: Brill, S. 198–205.

Mehler, Andreas (2022): „Central African Republic“, in: Albert, Awedoba / Kamski, Benedikt / Mehler, Andreas / Sebudubudu, David (Hg.), Africa Yearbook 18. Politics, Economy and Society South of the Sahara 2021. Leiden, Boston: Brill, S. 217–226.

Mehler, Andreas (2022): „Cameroon as Part of Central Africa‘s Political Economy“, in: Célestin Monga (Hg.), The Oxford Handbook of the Economy of Cameroon. Oxford: Oxford University Press, S. 51–62.

Rodríguez, Dr. Fabricio (2022): „Entre la incertidumbre y el hambre. La guerra en Ucrania y su relación con la energía y los alimentos“, in: Foreign Affairs Latinoamérica, 22 (4), S. 11–17.

Rodríguez, Fabricio / Julia Gurol (2022): „“Contingent power extension” and regional (dis)integration: China’s Belt and Road Initiative and its consequences for the EU“, in: Asia-Europe Journal, 2022., S. 441–456. DOI: https://doi.org/10.1007/s10308-022-00651-9

Rother, Stefan (2022): „Global and regional migration governance: an emerging multi-level structure?“, in: Rüland, Jürgen / Carrrapatoso, Astrid (Hg.), Handbook on Global Governance and Regionalism. Cheltenham: Edward Elgar, S. 434–448.

Schütze, Benjamin (2022): „Why “democracy promotion” should play no role in a values-based German foreign policy in the MENA region“, in: ORIENT, II (II 2022), S. 29–35.

Schütze, Benjamin / Delphine Weil-Accardo (2022): „«Marquez un but pour la démocratie!» La commercialisation et le contrôle de la «société civile» en Jordanie“, in: Philippe Aldrin / Nathalie Ferré (Hg.), La „société civile“ dans l’action transnationale au concret. Aix-Marseille: Presses Universitaires d’Aix-Marseille, S. 75–102.

Völkel, Jan Claudius (2022): „...but tie your Camel! Islam and Democracy“, in: Ralf Wüstenberg / Zeina Barakat / Thies Münchow (Hg.), Islam and Democracy: Law, Gender and the West. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 51–64.

Völkel, Jan Claudius / Achrainer, Christian (2022): „Egypt“, in: Markus Porsche-Ludwig / Ying-Yu Chen (Hg.), Handbook Near and Middle East States: Geography–History–Culture–Politics–Economics. Berlin: Lit, S. 65–84.

Völkel, Jan Claudius / Hobaika, Zeina / Möller, Lena-Maria (2022): „Introduction: The MENA region and COVID-19 – concept and content of this book“, in: ibid (Hg.), The MENA Region and COVID-19: Impact, Implications and Prospects. London: Routledge, S. 1–16.

Völkel, Jan Claudius / Hobaika, Zeina / Möller, Lena-Maria (2022): „Conclusions: The MENA region and COVID-19 – lessons for the future“, in: ibid (Hg.), The MENA Region and COVID-19: Impact, Implications and Prospects. London: Routledge, S. 171–175.

Zanker, Franzisca (2022): „African perspectives on migration: Re-centring Southern Africa“, in: Migration Studies, 10 (2), S. 283–289. DOI: https://doi.org/10.1093/migration/mnab022

Zanker, Franzisca / Nadine Segadlo / Ulrike Krause / Hannah Edler (2022): „Effects of the COVID-19 pandemic on refugees and their protection in Kenya, Uganda, Ghana, Nigeria, South Africa and Zimbabwe“. ABI Working Paper Nr. 18, Freiburg.

Zanker, Franzisca / Leonie Jegen (2022): „The Economic Community of West African States“, auf: migrationcontrol.info

Berichte, Studien, Policy Paper

Dickow, Helga (2022): BMZ-Eskalationspotenzialanalyse Tschad. GIGA/BMZ, Hamburg.

Dickow, Helga (2022): „Ranking Tschad“. Forschungsprojekt ViEWS, Universität Upsala.

Dickow, Helga (2022): Politökonomische Kurzanalyse. GIGA/BMZ, Hamburg.

Dickow, Helga (2022): Peace and Conflict Analysis Chad. Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt.

García Pinzón, Viviana (2022): Pandemic, Protest, and Petro Presidente: Rescuing Colombia’s Peace. GIGA Focus Latin America Nr. 3/2022, Hamburg.

Kamski, Benedikt (2022): PÖK (Polit-Ökonomische Kurzanalyse) Äthiopien. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Freiburg-Hamburg-Bonn.

Schütze, Benjamin / Eckart Woertz (2022): Unlikely Companions of Energy Transitions? Opportunities and Challenges of Triangular Cooperation between the EU and the GCC in the Middle East and North Africa (MENA). European Institute of the Mediterranean (IEMed) and European Union (EU); *for internal use only* , Barcelona.

ALMA Reviews Blog

Der ALMA Reviews Blog ist eine Rezensionsreihe, in der Mitarbeiter*innen und Assozierte des ABIs Werke von Wissenschaftler*innen aus den ALMA Regionen Afrika, Lateinamerika, des Mittleren Osten und Asien (ALMA) rezensieren. Damit sollen hervorragende wissenschaftliche Beiträge aus dem Globalen Süden sichtbar gemacht und mit wissenschaftlichen Diskussionen im globalen Norden in Beziehung gesetzt werden.

„Sumak Kawsay is not Buen Vivir“ (Javier Cuestas-Caza; Escuela Politécnica Nacional, Ecuador). Rezension von Fabricio Rodríguez.

„The Geopolitics of COVID-19: US-China rivalry and the imminent Kindleberger trap“ (Riham Bahi, Cairo University, Egypt). Rezension von Charlotte Jung und Jan Claudius Völkel.

„The new ‘diaspora trap’ framework: Explaining return migration from South Africa to Zimbabwe beyond the ‘failure-success’ framework“ (Divane Nzima, University of the Free State, South Africa; Philani Moyo, University of Fort Hare, South Africa). Rezension von Khangelani Moyo.

„Piecing up Peace in Kashmir: Feminist Perspectives on Education for Peace“ (Shweta Singh, South Asian University; Diksha Poddar, Jawaharlal Nehru University). Rezension von Amya Agarwal.

„Minería del Platino y el Oro en Chocó: Pobreza, riqueza natural e informalidad“ [Platinum and Gold Mining in Chocó: Poverty, Natural Wealth and Informality] (Juan Sebastián Lara-Rodríguez, University of Lisbon, Portugal; André Tosi Furtado; State University of Campinas, Brazil; Aleix Altimiras-Martin, State University of Campinas, Brazil). Rezension von Zabrina Welter.

„The Social and Economic Origins of Monarchy in Jordan“ (Tariq Moraiwed Tell, American University of Beirut, Lebanon). Rezension von André Bank.

„Women’s Political Inclusion in Kenya’s Devolved Political System“ (Yolande Bouka, Elliott School of International Affairs, George Washington University, USA; Marie E. Berry, Josef Korbel School of International Studies, University of Denver, USA; and Marilyn Muthoni Kamuru, Gender Expert, Consultant and Legal Analyst, Kenya).
UND „Factors impeding political participation and representation of women in Kenya“ (Douglas Lucas Kivoi, Kenya Institute for Policy Research and Analysis (KIPPRA), Nairobi, Kenya).Rezension von Gloria Kenyatta.

„‘Withdrawn’/‘Retreatist’ Salafism: A Radically ‘Different’ Type – the case of Tunisia.“ [Le Salafisme ‘retraitiste’ : Un type radicalement « autre » Étude de cas en Tunisie] (Soufiane Jaballah, University of Sfax, Tunisia). Rezension von Guy Eyre.

„Making Climate Services Actionable for Farmers in Ghana: The Value of Co-Production and Knowledge Integration“ (Emmanuel Nyadzi, Wageningen University; Andy B. Nyamekye, FAO; and Fulco Ludwig, Wageningen University). Rezension von Solveig Degen und Ann Philipp.

„Levantados de la Selva. Vidas y Legitimidades en los Territorios Cocaleros“ [Raised from the jungle: lives and legitimacies in the coca-growing territories] (Estefanía Ciro Rodríguez, Centro de Pensamiento AlaOrillaDelRío, Colombia). Rezension von Viviana García Pinzón.

Vorträge

Von ABI-Mitarbeiter*innen (mit-)organisierte wissenschaftliche Veranstaltungen

Dickow, Helga / Yonatan Gez: Panel „VAD-Konferenz: Panel Francafrique“, Freiburg, 09.06.2022

García Pinzón, Viviana / Jenss, Alke / Rodríguez, Fabricio: Wissenschaftlicher Workshop „Erstes Think Lab Hierarchies“, ABI Freiburg, 04.10.2022 bis 06.10.2022

Mehler, Andreas: Wissenschaftliche Konferenz „VAD-Konferenz 2022 Afrika-Europa: Reziproke Perspektiven“, Freiburg, 01.01.2021 bis 11.06.2022. Kooperationspartner*innen: Balz Alter, Anika Becher

Mehler, Andreas: Wissenschaftliche Konferenz „Towards Humanising the Future. Justice in the Shadow of Colonialism. A transformative Learning Approach“, Pädagogische Hochschule Freiburg, 29.09.2022 bis 01.10.2022.

Mehler, Andreas: Tagung „Freiburg und Kolonialismus: Reicht eine Ausstellung? (Freiburger Afrikagespräche)“, Freiburg, 18.10.2022. Kooperationspartner*innen: Albert Gouaffo, Beatrix Ihde

Jegen, Leonie / Lambert, Laura / Zanker, Franzisca: Wissenschaftlicher Workshop „De-centring and Contesting Externalisation in West Africa and Beyond“, London, 19.09.2022 bis 20.09.2022. Kooperationspartner: Moctar Dan Yayé; Aino Korvensyrjä

Jenss, Alke / Rodríguez, Fabricio: Wissenschaftliche Konferenz „Plataforma para el Diálogo: Autoritarismo en Democracia, perspectivas transregionales e históricas sobre espacios en disputa.(CALAS)“, Guadalajara, 31.03.2022. Kooperationspartner: Javier Alemán Iglesias

Jenss, Alke / Rodríguez, Fabricio: Wissenschaftlicher Workshop „Afrontar las crisis desde América Latina: Autoritarismo en Democracia, Perspectivas transregionales e históricas sobre espacios en disputa“, Guadalajara, 20.09.2022 bis 23.09.2022. Kooperationspartner: Javier Alemán Iglesias

Jenss, Alke / Schütze, Benjamin: Wissenschaftlicher Workshop „EUCOR writing workshop“, Freiburg, 19.07.2022 bis 21.07.2022 Kooperationspartnerin: Maren Larsen

Jenns, Alke: Panel „Violence in Mexico: Modernity, Inequality, and the City“, Freiburg/Harvard (online), 04.05.2022. Kooperationspartnerinnen: Diane E. Davis, Gema Kloppe Santamaría

Jenss, Alke: Colloquium „Conflict and Contestation“, Freiburg/Heidelberg, 01.11.2022 bis 15.02.2023. Kooperationspartnerin: Rosa Lehmann

Jenss, Alke: Organisation Panel „Nachlese der Präsidentschaftswahlen in Kolumbien / Retos y perspectivas del cambio presidencial en Colombia: Dinámicas emergentes, conflictividad en los territorios, Derechos Humanos y Ambientales“, Freiburg/Bogotá, 05.07.2022. Kooperationspartner: Lerber Dimas Vásquez, Francisco Gutiérrez Sanín

Schütze, Benjamin: Panel „Authoritarian Power: Energy systems and scales of authoritarianism in the MENA“, Deutsche Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient (DAVO), Berlin, 14.09.2022. Kooperationspartnerin: Natalie Koch

Schütze, Benjamin / Jenss, Alke / Lehmann, Rosa: Wissenschaftlicher Workshop „Transnational dimensions of energy transitions: Politics and inequalities in and beyond Latin America and West Asia-North Africa (WANA)“, FRIAS Freiburg, 02.06.2022 bis 03.06.2022. Kooperationspartner: Thilo Wiertz

Zanker, Franzisca: Wissenschaftlicher Workshop „African Forced Migration Research“, Freiburg, 11.06.2022. Kooperationspartnerinnen: Ulrike Krause, Nadine Segadlo

Wissenschaftliche Vorträge

García Pinzón, Viviana: „Panel Acuerdos de paz, transiciones y el acecho del caos en Colombia“. Consejo Europeo de Investigaciones Sociales de América Latina CEISAL, 10th CEISAL International Conference, Helsinki, 13.07.2022.

Jenss, Alke / Benjamin Schütze: „Promises of Democratic Connection?“. FRIAS, Transnational Dimensions of Energy Transitions, Freiburg, 02.06.2022.

Jenss, Alke: „Kolumbien: Der Friedensprozess und „Paz total“ unter der neuen Regierung“. Instituto Colombo-Alemán para la Paz (CAPAZ)/ Akademie der Diözese Stuttgart-Rottenburg, CAPAZ Winter School Educación por la Paz, Stuttgart, 20.12.2022.

Jenss, Alke: „Schlusspanel“. FRIAS, Transnational Dimensions of Energy Transitions, Freiburg, 03.06.2022.

Kamski, Benedikt: „Crisis, Prices… and the Logic of the Market“.Ethiopia and the Horn of Africa since 2018. University of West Bohemia, Pilsen, Czech Republic, 28.04.2022.

Lambert, Laura: „Extraterritorial Processing. The Libya-Niger Emergency Transit Mechanism “. School of Advanced Studies, Annual Conference of the Refugee Law Initiative, London, 30.06.2022.

Lüdke, Tilman: „The Turkish Republic: Questions and Lacunae after 100 Years“. Royalty and Republic: Europe’s Political Establishments in the Early 1920s. 1st December University, Alba Iulia, Romania, 15.09.2022.

Lüdke, Tilman: „The Turkish Republic, 1923 – 2022: From Dictatorship to Dictatorship?“. I Congreso Internacional Derechas, Historia y Memoria: Teória y Praxis de las Dictaturas en el Poder. Autonomous University of Madrid, Spain, 24.03.2022.

Mehler, Andreas: „Reflecting upon colonial (dis)continuities – what we should stop doing and what we can do alternatively“. EUCOR Netzwerk European Identities, EUCOR Workshop Transfers and circulations: Reflecting upon colonial (dis) continuities, Karlsruhe, 10.11.2022.

Mehler, Andreas / Heiko Wegmann: „Kolonialismus ausstellen“. Freiburger Afrikagespräche im Colloquium Politicum, Universität Freiburg, 27.04.2022.

Mehler, Andreas: „The case for comparing restitution processes“. Epistemologies of Restitution - Transcultural Aphasia, Deutsches Historisches Institut Paris, 12.09.2022.

Mehler, Andreas: „Verschiedene Blickwinkel bei der Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit“. AB Caritaswissenschaft und Christliche Sozialarbeit der Universität Freiburg und RAPRED-Girubuntu e.V., in Kooperation mit ACT, Freiburg, 29.10.2022.

Mehler, Andreas / Zainab Musa Shallangwa: „Sustainable Governance: Globally / in Africa“. Zertifikat Nachhaltigkeit Veranstaltungsreihe, Universität Freiburg, 30.11.2022.

Rodríguez, Fabricio: „State-capital from China and neoliberal mining in Peru: Authoritarian practices and struggles over copper extraction in the Indigenous territories of Las Bambas“. European Consortium for Political Research ECPR 2022, ECPR Joint Sessions of Workshops, online, 20.04.2022.

Rodríguez, Fabricio / Benedicte Bull: „On Global Hierarchies: China and the reshaping of Latin American political economy“. University of Helsinki / Uncertain Trajectories: Latin America after Globalization, CEISAL 2022 (Consejo Europeo de Investigaciones Sociales de América Latina), online, 14.06.2022.

Rodríguez, Fabricio: „Guerra en Ucrania: Repercusiones en China y América Latina“. Red China y América Latina REDCAEM, Guerra en Ucrania: Repercusiones en China y América Latina, Online, 31.05.2022.

Schütze, Benjamin: „Follow the grid, follow the violence: The project for a transregional Mediterranean electricity ring“. Deutsche Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient (DAVO), DOT 2022, Berlin, 14.09.2022.

Schütze, Benjamin: „The European energy transition and its geopolitical consequences: A MENA perspective“. Vortragsreihe 19 Minuten bei 19 Grad. Universität Freiburg, 12.12.2022.

Schütze, Benjamin / Cinzia Bianco / Natalie Koch / Rainer Quitzow / Eckart Woertz: „Gulf hydrogen horizons: Why are Gulf oil and gas producers so keen on hydrogen?“. GIGA-IASS joint webinar, Gulf hydrogen horizons, online, 05.12.2022.

Schütze, Benjamin: „Follow the grid, follow the violence: The project for a transregional Mediterranean electricity ring“. Bonn International Centre for Conflict Studies (BICC), Infrastructural power at global frontiers: prospects for conflict and peace, online, 29.11.2022.

Schütze, Benjamin / Franziska Müller / Rainer Quitzow: „Energiewende, Energiegovernance, Energieökonomie in Afrika“. IASS Potsdam / TU Berlin / Universität Hamburg, Vernetzungstreffen, Berlin, 14.10.2022.

Schütze, Benjamin: „Arab perspectives on the war in Ukraine“. Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS), Ukraine@War monitor, Freiburg, 15.06.2022.

Schütze, Benjamin: „Renewable Energies, Renewed Authoritarianisms? The Political Economy of Solar Energy in the MENA“. IASS Potsdam, Online seminar, 27.06.2022.

Schütze, Benjamin: „‚Seizing the Moment': Arab-Israeli normalization, infrastructure as a means to bypass politics and the promotion of an Israeli-Jordanian transit trade route". War Economies workshop, Security in Context initiative, Paris, 21.04.2022.

Schütze, Benjamin: „Renewable Energies, Renewed Authoritarianisms? The Political Economy of Solar Energy in the Middle East and North Africa (MENA)". Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS), HUMSS Colloquium, Freiburg, 14.02.2022.

Schütze, Benjamin / Hussam Hussein: „The political economy of an undermined energy transition: The case of Jordan". DVPW (Deutsche Vereinigung f. Politikwissenschaft), Wertschöpfungsketten und Sicherheitsapparate: Zum Verständnis von Sicherheits- und Wirtschaftspolitik in der internationalen Ordnung, Bayreuth, 24.02.2022.

Willers, Susanne: „Migration Enforcement and COVID-19 Pandemic in the North American Migration Corridor: Mexico as Site of Refuge, Transit and Forced (Im-)mobility". Netzwerk Flucht- und Flüchtlingsforschung, 4. Konferenz des Netzwerks Flucht- und Flüchtlingsforschung, Chemnitz, 28.09.2022.

Willers, Susanne: „El impacto de la pandemia en la vida de mujeres migrantes en tránsito en México: Una reflexión desde el género y la interseccionalidad". Colegio de Michoacán, la Universidad Nacional Autónoma de México a través de la Escuela Nacional de Estudios Superiores y el Colegio de la Frontera No, 2º Congreso Internacional Violencia en las Migraciones, Guadalajara, Mexiko, 23.09.2022.

Willers, Susanne: „Contested mobility in times of the COVID 19-pandemic and border enforcement: experiences of transit and immobility in the migration corridor between Central America and the USA". ZIF, Workshop Moving in a Divided World, Universität, Bielefeld, 12.07.2022.

Zanker, Franzisca: „The future of migration research: Centering African scholarship". Roundtable Moderation, VAD, VAD Konferenz, Freiburg, 10.06.2022.

Zanker, Franzisca: „Evoking solidarity, showing resistance and rethinking citizenry: protecting people on the move in Africa". VAD, VAD Konferenz, Freiburg, 10.06.2022.

Zanker, Franzisca / Ronald Kalyango Sebba: „The shrinking space of asylum? Refugee protection in Africa". VAD, VAD Konferenz, Freiburg, 09.06.2022.

Weitere Vorträge

Adelmann, Martin: „Afrikapolitik(en)“. Vortrag bei Afrika: Ein Kontinent im Aufbruch. Studienhaus Wiesneck: Landeszentral für politische Bildung (LpB), 25.03.2022.

Adelmann, Martin: „Einführung Entwicklungspolitik“. Vortrag bei ASA Seminar. online: Engagement Global, 06.04.2022.

Adelmann, Martin: „Einführung Agenda 2030/SDGs“. Vortrag bei ASA Seminar. online: Engagement Global, 07.04.2022.

Adelmann, Martin: „Beratungsprojekt: Afrika im Blick“. Vortrag bei Summerschool: Afrika in Bewegung. online: Universität Mannheim, 01.08.2022.

Dickow, Helga: „Politischer Neuanfang oder Kontinuität der autoritären Herrschaft? Ein Jahr Transition im Tschad“. Vortrag bei Afrika - Ein Kontinent im Aufbruch?. Studienhaus Wiesneck: LpB, 26.03.2022.

Lambert, Laura: „Der Emergency Transit Mechanism – zwischen Migrationskontrolle und Flüchtlingsschutz“. Vortrag bei Afrika-Gesprächskreis. Berlin: Auswärtiges Amt, 12.09.2022.

Lüdke, Tilman: „Städtepartnerschaft mit dem Iran (Freiburg - Isfahan)“. Podiumsdiskussionsbeitrag. Freiburg: Deutsch-Israelische Gesellschaft (DIG), 01.12.2022.

Mehler, Andreas: „Buch von Batholomäus Grill: Wir Herrenmenschen“. Moderation bei „Dekolonisierung. Postimperiale Perspektiven einer globalisierten Welt“.Freiburg: Katholische Akademie (mit ABI und ACT, Institut für Soziologie), 21.10.2022.

Mehler, Andreas: „Freiburg und der Krieg in der Ukraine – Perspektiven aus Universität, Stadt und Regierungspräsidium“. Moderation bei Colloquium Politicum. Freiburg: Universität Freiburg, 25.03.2022.

Schütze, Benjamin: „Herausforderungen für die energiepolitische Zusammenarbeit mit afrikanischen Staaten“. Vortrag bei 37. Afrikagesprächskreis. Online: Auswärtiges Amt / GIGA, 03.03.2022.

Schütze, Benjamin: „Unlikely Companions of Energy Transitions? Opportunities and Challenges of Triangular Cooperation between the EU and the GCC in the MENA“. Vortrag bei EUDGNEAR. Online: Off the Record Policy Talk, 12.07.2022.

Schütze, Benjamin: „Socio-Economic Impacts of Efforts at Transitioning towards Renewables in the MENA: Electricity Grids and (Green) Hydrogen“. Online: International Partnership for Hydrogen and Fuel Cells in the Economy (IPHE), 22.11.2022.

Zanker, Franzisca: „Herausforderungen feministischer Afrikapolitik in und mit Afrika“. Vortrag bei Afrika Gesprächskreis. Berlin/online: Auswärtigen Amt, 02.06.2022.

Zanker, Franzisca: „Migration und Entwicklung: Der EU Trust Fund“. Vortrag bei Ringvorlesung Entwicklungspolitik. Wien/online: Migration und Entwicklung: Der EU Trust Fund, 22.06.2022.

Zanker, Franzisca: „No Hope for the ‘Foreigners’: The Conflation of Refugees and migrants“. Vortrag bei Online Launch der Special Issue The Politics of the Migrant/Refugee Binary. Online: Journal of Immigrant & Refugee Studies, 24.06.2022.

Gremien- und Reviewtätigkeiten

Gremientätigkeiten

Nachhaltigkeitsrat Stadt Freiburg, Martin Adelmann, Institutionelles Mitglied

Master Environmental Governance Universität Freiburg, Martin Adelmann, Programm- und Auswahlkommittee

Rat für Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (REZ), Martin Adelmann, Mitglied

Runder Tisch Entwicklungspolitik Baden-Württemberg, Martin Adelmann, Mitglied

Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland, Martin Adelmann, Hauptausschuss

CARE Deutschland, Helga Dickow, Mitglied des Programmbeirats

Fokus Sahel, Helga Dickow, Mitglied

Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konflikforschung, Alke Jenss, Mitglied

Promotionsstipendien für die Rosa-Luxemburg-Stiftung, Alke Jenss, Vertrauensdozentin und Gutachterin

Auswahlausschuss im Post-Doc-Programm Authoritarian Capitalism der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Alke Jenss

Komissionsmitglied Studienstiftung des deutschen Volkes 18-20.02.2022, Benedikt Kamski, Kommissionsmitglied Auswahl Grundförderung SDDV

Segle XX: Revista Catalana d'Historia, Revista Anual, Barcelona, Tilman Lüdke, Beirat

Afrika-Gesprächskreis des Auswärtigen Amts, Andreas Mehler, Mitglied

Africa Centre for Transregionale Research, Andreas Mehler, Direktor

Colloquium Politicum, Universität Friburg, Andreas Mehler, Leiter

CrossArea, Andreas Mehler, Vorsitzender

Deutsche Stiftung Friedensforschung, Andreas Mehler, Wissenschaftlicher Beirat

Maria Sibylla Merian Institute for Advanced Studies, Executive Council, Andreas Mehler, Vorsitzender

Potenzialfeld Comparative Area Studies und Transregional Studies, Universität Freiburg, Andreas Mehler, Mitglied des Sprecherrats

Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland, Andreas Mehler, Vorstandsvorsitzender

AvH Scouting Programme, Andreas Mehler, Gutachter

Young Academy for Sustainability Research, Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS), Benjamin Schütze, Mitglied

Research Network External Democracy Promotion (EDP), Benjamin Schütze, Mitglied

Security in Context: Promoting Critical Research and Policy Analysis on Peace and Conflict, Benjamin Schütze, Assoziierter Wissenschaftler

DAVO AK Postkoloniale Perspektiven, Benjamin Schütze, Ko-Sprecher

FRIAS Steuerungsgremium, Benjamin Schütze, Mitglied

Auschuss für Migration und Integration, Gemeinderat Stadt Freiburg, Franzisca Zanker, Stellvertretende Sachverständige

AMMODI - Research Network on African Migration, Mobility, and Displacement, Franzisca Zanker, Koordination

Advisory Board Migration Partnerships Brot für die Welt/Misereor, Franzisca Zanker, External Advisor

Journal of Refugee Studies, Franzisca Zanker, Co-Editor Reviews Section

Netzwerk Fluchtforschung, Franzisca Zanker, Vorstand

Reviews für Fachzeitschriften

Jenss, Alke: Globalizations, International Journal for Urban and Regional Research IJURR, Latin American Research Review, Urban Studies, Culture, Practice & Europeanization
Kamski, Benedikt: Globalizations, Journal of Modern African Studies
Lambert, Laura: Comparative Migration Studies, Journal of Intercultural Studies
Schütze, Benjamin: Asian Journal of Comparative Politics, Comparative Political Studies, Comparative Migration Studies, Energy Research and Social Science, Globalizations, International Security, International Studies Quarterly, Pluto Press, Stanford University Press
Zanker, Franzisca: Comparative Migration Studies, Journal of Intervention and Statebuilding, Migration Control
Willers, Susanne: International Migration

Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen an der Universität Freiburg

WiSe 2021/22
Institutions and Politics in West Africa (Seminar für Wiss. Politik), Andreas Mehler
Frieden herbeiführen, erhalten und nachhaltig sichern (Seminar für Wiss. Politik), Andreas Mehler
Einführung in die Entwicklungspolitik (Seminar für Wiss. Politik), Martin Adelmann

SoSe 2022
War and Peace in the 21st Century (Seminar für Wiss. Politik), Andreas Mehler
Geschichtspolitik in und zu Afrika (Seminar für Wiss. Politik), Andreas Mehler

WiSe 2022/23
Research Methods from Feminist and Decolonial Perspectives (Liberal Arts and Sciences, University College Freiburg, Amya Agarwal
Einführung in die Entwicklungspolitik (Seminar für Wiss. Politik), Martin Adelmann
Building States, Nations or Peace – with a focus on Africa. (Seminar für Wiss. Politik), Andreas Mehler
Demokratische Fortschritte versus autoritäre Regression im Globalen Süden. (Seminar für Wiss. Politik), Andreas Mehler
Postcolonial hierarchies and knowledge production in International Relations. Theoretical perspectives from Latin America (Seminar für Wiss. Politik), Fabricio Rodríguez
Übung Entwicklungstheorien & Entwicklungspolitik (Seminar für Wiss. Politik), Fabricio Rodríguez

Lehrveranstaltungen an weiteren Bildungseinrichtungen

Entwicklungspolitik/Agenda 2030: Seminar für ausreisende Fachkräfte (GIZ-AIZ), Martin Adelmann

Betreuung von Abschlussarbeiten

Dissertationen

Avilés, David: Spatial Political Economy: Uneven Development and the Production of Nature in Chile. Alke Jenss, Externe Gutachterin

Bachelorarbeiten

Akkoc, Irrem Neriman: Bypassing the EU Legal Order: The Unconventional Nature of the EU-Turkey Statement. Benjamin Schütze

Blachon, Alexis Thomas: Entwicklungspolitik im Bildungssektor. Andreas Mehler

Bode, Arne: Wissenschaft(spolitik) gegen fortbestehende Asymmetrien. Eine Bestandsaufnahme zentraler problematischer Wissenschaftsasymmetrien zwischen dem ‚Globalen Süden' und dem ‚Globalen Norden' und ihre wissenschaftspolitischen Lösungsansätze anlässlich der VAD Konferenz 2022. Andreas Mehler

Chambers, Caleigh: How 9/11 helped to end the Y2K fashion trend. Richard Legay

Dünkelsbühler, Kristine: Marokkos Westsaharapolitik. Warum konnte Marokko jegliche Verhandlungen bezüglich eines Referendums über die Unabhängigkeit der Westsahara blockieren? Andreas Mehler

Epremian, Judith: Critical Discourse Analysis: An Escobarian Reading of the Marshall Plan with Africa. Benjamin Schütze

Jursch, Malte: Postkoloniale Perspektiven in der Entwicklungspolitik – Der ‚EUTF für Afrika'. Franzisca Zanker

Kellner, Esther: Cultural heritage - a comparison of local cultural heritage on the example of Winterbourne House and Garden and Herrenhaus Cromford. Richard Legay

Kolb, Elena: Ideational power in climate journalism. How can jounalisitc norms and routins be adapted to perform adequate reporting on the climate crisis?. Fabricio Rodríguez

Malvache, Salomé Marie Francoise: Der Schutz des Kulturerbes durch die UN in Timbuktu: ein Schritt zum Frieden? Andreas Mehler

Riehl, Johanna: Crime Prevention Through Environmental Design and Residents' Experiences of Safety. A Qualitative Study of Rieselfeld, Freiburg. Alke Jenss

Schiewer, Dorothee: Towards Security and Securitization: Assesing the Development of the EU-G5 Sahel Cooperation and its reasons. Franzisca Zanker

Tiefenbach, Ayla: Copper as a „green" resource for the energy transition? A post-development analysis of resistance-narratives in anti-mining social movements in Peru. Fabricio Rodríguez

Uhlemann, Clara: Vom Süden lernen: Neue Konzeptionen für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit - Sumak Kawsay als globales Lernbeispiel. Andreas Mehler

Wissenschaftliche Auszeichnungen

Arnold-Bergstraesser-Preis 2022 an Franziska Hohlstein: „Between Democratizing, Stabilizing and Protecting Incumbents: A Mixed-Methods Analysis of the Role of Regional Organizations after Coups d'État"

Veranstaltungen des ABI

Ingo Rohrer: Imagination in the Criminal Justice System of Argentina, ALMA Research Series. Arnold-Bergstraesser-Institut (hybrid), 12.01.2022

Heiko Wegmann, Prof. Dr. Andreas Mehler: Kolonialismus ausstellen. Universität Freiburg, 27.04.2022

Reginald Anthony, Patrick Bastien, Esther T. Earbin, Jorrell Rush-Kittle: Being African-American in Germany. Online, 03.05.2022

Diane Davis, Gema Kloppe-Santamaría, Alke Jenss: Violence in Mexico: Modernity, Inequality, and the City. Freiburg (online), 04.05.2022

Georg Schmidt: Thailand im letzten Jahr vor den Neuwahlen: Aufschwung nach der Pandemie - Abschwung im Ukraine-Krieg. Arnold-Bergstraesser-Institut, 17.05.2022

Tarminder Kaur: AmaXhosa Maradona: Ubuntu and Complicity in Making and Breaking of a South African Footballer. Arnold-Bergstraesser-Institut, 19.05.2022

Hamza Hamouchene, Natalie Koch: Renewable Energies, Renewed Authoritarianisms? Universität Freiburg (hybrid), 02.06.2022

Koen Vlassenroet, Karen Büscher, Josaphat Musamba Bussy, Emery Mudinga, Azza Ahmed, Jana Hönke: Roundtable zum Projektstart Hierarchies. Universität Freiburg, 08.06.2022

Francisco Gutiérrez Sanín, Viviana García Pinzón, Andrea Cardoso, Andrea Neira Cruz: Retos y perspectivas del cambio presidencial en Colombia: Dinámicas emergentes, conflictividad en los territorios, Derechos Humanos y Ambientales. Bogotá/Freiburg (online), 05.07.2022

Francis Nyamnjoh: Uncontaining Mobility: Lessons from Covid-19. Annual AMMODI Keynote Lecture in der Veranstaltungsreihe Africans on the Move: Critical Reflections on Mobility, Citizenship and Belonging. Online, 30.06.2022

Nora Bardelli, Abdoulaye Ngom, Lucy Hovil: Research Lab in der Veranstaltungsreihe Africans on the Move: Critical Reflections on Mobility, Citizenship and Belonging. Online, 07.07.2022

Milcah Abasabyona, Francis Akindes, Adeoye Akinola, Amanda Hammar: Roundtable in der Veranstaltungsreihe Africans on the Move: Critical Reflections on Mobility, Citizenship and Belonging. Online, 14.07.2022

Moctar Dan Yayé, Leonie Jegen, Aino Korvensyryä, Laura Lambert, Ngozi Louis Uzomah, Hassan Ould Moctar, Franzisca Zanker: Workshop: De-centring and Contesting Externalisation in West Africa and Beyond. SOAS/Hybrid, 19.-20.09.2022

Beatrix Hoffmann-Ihde, Albert Gouaffo: Freiburger Afrikagespräch: Freiburg und Kolonialismus: Reicht eine Ausstellung?. Universität Freiburg, 18.10.2022

Paul Basu: Das Verhältnis zwischen Kolonialismus und Konflikten sowie Kolonialismus und der Wissensproduktion über Konflikte. Universität Freiburg (hybrid), 5.10.2022

Wissensdialog

Medienbeiträge

iz3w: Auf dem Weg in die Dynastie, Artikel, Helga Dickow, 09.12.2022
welt-sichten: Die Herrschaft bleibt in der Familie, Artikel, Helga Dickow, 29.11.2022
The Conversation: Chad is making a huge effort to find peace: Chadians aren't convinced it will work, Artikel, Helga Dickow, 25.08.2022
The Conversation: Free movement in West Africa: the culture of mobility still matters despite challenges, Artikel, Franzisca Zanker u.a., 24.08.2022
Razon Publica: La transformación de la Policía Nacional y de la seguridad en Colombia, Artikel, Viviana García Pinzón, 10.07.2022
Razon Publica: ¿Será que el pulso de las fuerzas armadas latirá al ritmo de la democracia?, Artikel, Viviana García Pinzón, 08.05.2022
The Conversation: No signs of a true transition in Chad a year after Idriss Déby's death, Artikel, Helga Dickow, 29.04.2022
Migration Control Info: Plans for offshoring refugee protection undermine human dignity, African political interests, and international norms, Artikel, Franzisca Zanker, 02.02.2022

Interviews und Zitate in den Medien

Radio Dreyeckland: „Es sind verschiedene Energiewenden möglich", Interview, Benjamin Schütze, 19.12.2022
Deutsche Welle: Le pourquoi des tensions dans l'armée tchadienne, Interview, Helga Dickow, 12.12.2022
bpb: Zu Hause bleiben und „social distancing" – für Geflüchtete oft nicht möglich, Interview, Franzisca Zanker u.a., 06.12.2022
Radio Dreyeckland: Freiburg-Isfahan: Städtepartnerschaften im Spannungsfeld zwischen Völkerverständigung und aktueller Politik, Diskussion, Tilman Lüdke u.a., 04.12.2022
Foreign Policy: Awash in U.S. Aid, Jordan Escalates Repression: A street vendor's plight highlights violations that Washington would prefer to ignore, Interview, Benjamin Schütze u.a., 13.11.2022
Inkyfada: TuNur: les zones d'ombre derrière l'export du soleil tunisien vers l'Europe, Interview, Benjamin Schütze u.a., 11.11.2022
Deutsche Welle: Tchad: les raisons de la colère des jeunes, Interview, Helga Dickow u.a., 21.10.2022
Deutsche Welle: New Chad PM urges dialogue for country ‚going up in flames', Interview, Helga Dickow u.a., 17.10.2022
Badische Zeitung: Freiburger Islam-Experte zu Unruhen im Iran: „Die junge Generation leidet", Interview, Tilman Lüdke, 23.09.2022
Centre for Global Cooperation Research: A Talk with Amya Agarwal about her new Book Contesting Masculinities and Women's Agency in Kashmir, Interview, Amya Agarwal, August 2022
SRF 4: Versöhnungsgespräche im Tschad, Interview, Helga Dickow, 22.08.2022
SWR2: Ein Herz für Putin – Warum gibt es in Afrika so viel Russland-Versteher?, Interview, Andreas Mehler u.a., 14.07.2022
Universität Freiburg: Clemens Jürgenmeyer zur politischen Haltung Indiens, Videopodcast, Clemens Jürgenmeyer, 30.06.2022
Deutsche Welle: Où va la transition au Tchad ?, Interview, Helga Dickow, 30.06.2022
Deutschlandfunk: Konferenz über wechselseitige Perspektiven auf Afrika und Europa, Konferenzbericht, Andreas Mehler, 12.06.2022.
Universität Freiburg: Der Krieg in der Ukraine aus der Sicht Afrikas, Videopodcast, Andreas Mehler, 21.03.2022

Mitarbeiter*innen am ABI

Dr. Martin Adelmann
Forschungsschwerpunkte: Regionale Integration, Interregionalismus, Entwicklungspolitik
Regionale Schwerpunkte: Südliches Afrika, SADC

Dr. Amya Agarwal
Forschungsschwerpunkte: Gender- und Konfliktforschung im Globalen Süden
Regionale Schwerpunkte: Südasien, insbesondere Indien

Dr. Alessandra Bonci
Forschungsschwerpunkte: Salafismus, politischer Islam, konservative religiöse Bewegungen, transregionale autoritäre Praktiken, transregionale Energieinfrastrukturpolitik, Gender Studies
Regionale Schwerpunkte: MENA Region, insbesondere Tunesien

Dr. Helga Dickow
Forschungsschwerpunkte: Ethnische und religiöse Konflikte, Konfliktregelung, Transition und Demokratisierung, Pfingstkirchen und Religiöse Bewegungen, Politische Rolle der Kirchen
Regionale Schwerpunkte: Subsahara Afrika, insbesondere Tschad, Südafrika, Burundi

Dr. Guy Eyre
Forschungsschwerpunkte: Religiöse Politik, islamistischer Transnationalismus, umstrittene Regierungsführung, politisches Denken
Regionale Schwerpunkte: Middle East and North Africa (MENA)

Dr. Hugo Fanton Ribeiro da Silva
Forschungsschwerpunkte: Demokratie, Neoliberalismus, Klassenkonflikte, soziale Bewegungen und Stadtpolitik
Regionale Schwerpunkte: Lateinamerika

Viviana García Pinzón
Forschungsschwerpunkte: Konfliktforschung, lokale Regierungsführung, städtische Gewalt und Frieden, Sicherheit und Grenzgebiete, illegale Märkte, kriminelle Regierungsführung
Regionale Schwerpunkte: Lateinamerika, insbesondere Kolumbien und El Salvador

Dr. Alke Jenss
Forschungsschwerpunkte: Sicherheit und Unsicherheit, “war on drugs”, Staatlichkeit, Governance und multiskalare Aushandlungsprozesse, politische Ökonomie von Energieinfrastrukturen
Regionale Schwerpunkte: Lateinamerika. insbesondere Mexiko und Kolumbien

Dr. Benedikt Kamski
Forschungsschwerpunkte: Politische Ökonomie, Geopolitik, Industrialisierung
Regionale Schwerpunkte: Horn von Afrika, insbesondere Äthiopien und Djibouti

Dr. Laura Lambert
Forschungsschwerpunkte: Migrations- und Fluchtregime, Externalisierung, Bürokratie, Infrastrukturen
Regionale Schwerpunkte: Westafrika, Europa

Dr. Richard Legay
Forschungsschwerpunkte: („Digitale Wende“ der) Restitution, Geschichte des kommerziellen Radios undder Populärkultur

Dr. Tilman Lüdke
Forschungsschwerpunkte: Deutschland und Naher Osten, Politischer Islam, Islam und Nationalismus, Zypern-Konfllikt
Regionale Schwerpunkte: Naher Osten, Zypern

Prof. Dr. Andreas Mehler
Forschungsschwerpunkte: Machtteilung nach Friedensabkommen, Gewaltsame Konflikte, Krisenprävention, Staat und Staatlichkeit, deutsche und französische Afrikapolitik, Restitution
Regionale Schwerpunkte: Zentral- und Westafrika

M.A. Ann Philipp
Arbeitsschwerpunkte: Redaktion Internationales Asienforum
Regionale Schwerpunkte: Südasien, insbesondere Indien

Dr. Fabricio Rodríguez
Forschungsschwerpunkte: Globale Ungleichheiten und Süd-Süd Beziehungen, Konflikte um natürliche Ressourcen und sozio-ökologische Transitionen, kritische IB-Theorie
Regionale Schwerpunkte: Lateinamerika aus transregionaler Perspektive (China-Lateinamerika-Europa)

Dr. Benjamin Schütze
Forschungsschwerpunkte: Externe Intervention und ‚Demokratieförderung', transregionale autoritäre Praktiken, wirtschaftliche Liberalisierung, Militärkollaboration, erneuerbare Energieprojekte
Regionale Schwerpunkte: Naher und Mittlerer Osten

Dr. Franzisca Zanker
Forschungsschwerpunkte: Migrationsgovernance, Friedensprozesse, Zivilgesellschaft
Regionale Schwerpunkte: Sub-Sahara Afrika

Clara Taxis, Wissenschaftskommunikation & Sekretariat

Elisabeth Caruana, Bibliothek

Melanie Spöri, Buchhaltung

Felizitas Gleiß, Sekretariat und Buchhaltung

Assoziierte Wissenschaftler*innen

Dr. Balz Andrea Alter (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Dr. Kwaku Arhin-Sam (Freier Wissenschaftler)

Dr. André Bank (GIGA Institut Hamburg)

Dr. César Bazán Seminario (Pontificia Universidad Católica del Perú)

Dr. Anika Becher (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Prof. Dr. Gordon Crawford (Coventry University/UK, Honorarprofessor an der Universität Freiburg)

Dr. Sheila Fernández Míguez (Universidad Autónoma de Chile)

Dr. Yonatan N. Gez (ISCTE-Instituto Universitário de Lisboa)

Dr. Tim Glawion (GIGA Institut Hamburg)

Dr. Felix Haaß (GIGA Institut Hamburg)

Prof. Dr. Theodor Hanf (ehem. Direktor des ABI)

Dr. Katharina Elisabeth Heitz Tokpa (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Dr. Justine Hunter (Freie Mitarbeiterin)

Jürgenmeyer, Clemens M.A. (Freier Mitarbeiter des ABI)

Prof. Dr. Reinhart Kößler (ehem. Direktor des ABI)

Prof. Dr. Rosa Lehmann (Universität Heidelberg)

Prof. Dr. Christian von Lübke (HTWG Konstanz)

Prof. Dr. Antje Missbach (Universität Bielefeld)

Prof. Dr. Pascal Mupepele (Université de Kikwit, DR Kongo)

Prof. Dr. Philip Nel (University of Otago, Neuseeland)

Dr. Aimé-Parfait Niyonkuru (Université Paris Nanterre)

PD Dr. Rother, Stefan (Universität der Bundeswehr, München)

Prof. Dr. Nicola Piper (Queen Mary University of London)

Dr. Erik Plänitz (Freier Mitarbeiter)

Dr. Beatrice Schlee (Freie Mitarbeiterin)

Dr. Lewis Turner (Universität Newcastle/UK)

Dr. Jan Claudius Völkel (Universität Ottawa, Kanada)

Dr. Ingrid Wehr (Heinrich-Böll-Stiftung)

Prof. Dr. Heribert Weiland (ehem. Direktor des ABI)

Dr. Susanne Willers (Freie Mitarbeiterin)

Gastwissenschaftler*innen am ABI

Samson Agbelengor (University of Ghana)

Gideon Nlibe Bilijoe (University of Ghana)

Yared Debede (University of Addis Ababa)

Yonatan Gez (Instituto Universitário de Lisboa)

Inès Duran Matute (Benemérita Universidad Autónoma de Puebla, International Research Group on Authoritarianism)

Roland Yeboah Mireku (University of Ghana)

Lerber Dimas Vásquez (Universidad de La Guajira)

Struktur des ABI

Trägerverein des ABI

Der Trägerverein stellt die institutionelle Grundlage des Instituts dar. Neben dem Vereinsvorstand und der Mitgliederversammlung berät ein Forschungsausschuss die wissenschaftliche Entwicklung des Instituts.

Prof. Dr. Andreas Mehler, Vorsitzender
Prof. Dr. Karl Heribert Weiland, stellvertr. Vorsitzender
Prof. Dr. Claudia Derichs, Beisitzer
Prof. Dr. Ulrich Karl-Ludwig Eith, Beisitzer

Prof. Dr. Hermann Avenarius, Frankfurt
Prof. Dr. Manuela Boatca, Freiburg
Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock
Prof. Dr. Ulf Engel, Leipzig
Prof. Dr. Michael Fremerey, Kassel
PD Dr. Carsten Giersch, Berlin
Prof. Dr. Theodor Hanf, Freiburg (Ehrenmitglied)
Prof. Dr. Christof Hartmann, Duisburg-Essen
Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Jäger, Freiburg
Prof. Dr. Marianne Kneuer, Dresden
Prof. Dr. Gottfried-Karl Kindermann, München
Prof. Dr. Krisztina Kis-Katos, Göttingen
Prof. Dr. Reinhart Kößler, Berlin
Jun.-Prof. Dr. Rosa Lehmann, Heidelberg
Prof. Dr. Christian von Lübke, Konstanz
Prof. Dr. Elisio Macamo, Basel
Prof. Dr. Christoph Marx, Duisburg-Essen
Prof. Dr. Gerd Mielke, Mainz
Prof. Dr. Antje Missbach, Bielefeld
Prof. Dr. Hans-Otto Mühleisen, Augsburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Oberndörfer, Rostock (Ehrenvorsitzender)
Prof. Dr. Anika Oettler, Marburg
Prof. Dr. Nicola Piper, London
Prof. Dr. Jakob Rösel, Rostock
Prof. Dr. Jürgen Rüland, Freiburg
Prof. Dr. Siegmar Schmidt, Koblenz-Landau
Prof. Dr. Karl Schmitt, Jena
Prof. Dr. Kirsten Schulze, London
Prof. Dr. Uwe Skoda, Aarhus
Prof. Dr. Alexander Stroh, Bayreuth
PD Dr. Christian Wagner, Berlin
Prof. Dr. Nikolaus Werz, Rostock
Prof. Dr. Jürgen H. Wolff, Bochum

Beirat

Die Arbeit des Instituts wird durch einen Beirat unterstützt und gefördert. Seine Aufgabe besteht darin, die Belange des Instituts auf den verschiedenen Ebenen in Gesellschaft und Politik zu vertreten. Dem Beirat gehören Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft an.

Dr. Gernot Erler (Beiratsvorsitzender, Staatsminister a.D.), Freiburg
Prof. Dr. Georg Cremer (stellvertr. Vorsitzender, ehem. Generalsekretär Deutscher Caritasverband), Freiburg

Margret Böhme (Senatorin h.c., ehem. Beiratsvorsitzende), Freiburg
Bärbel Dieckmann (ehem. Präsidentin Welthungerhilfe), Bonn
Dr. Bernd Eisenblätter (ehem. Geschäftsführer GIZ), Eschborn
Peter Friedrich (Minister a. D., Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Region Stuttgart), Stuttgart
Tanja Gönner (Vorstandssprecherin der GIZ), Eschborn
Dr. Pierrette Herzberger-Fofana (Mitglied des Europäischen Parlaments)
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Jäger (ehem. Rektor der Universität), Freiburg
Philipp Keil (Geschäftsführender Vorstand, Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg)
Prof. Dr. Klaus Leisinger (Präsident Stiftung Globale Werte Allianz), Basel
Dr. Stefan Mair (Direktor des Deutschen Instituts für Internationale Politik und Sicherheit und geschäftsführender Vorsitzender der Stiftung Wissenschaft und Politik), Berlin
Prof. Dr. Peter Molt (Universitätsprofessor), Trier
Helmut Rau (Staatsminister a. D.), Ettenheim
Dr. Michèle Roth, (Geschäftsführerin Stiftung Entwicklung und Frieden), Bonn
Dr. Dieter Salomon (Hauptgeschäftsführer IHK Südlicher Oberrhein), Freiburg
Dr. Ursula Schäfer-Preuss (Ministererialdirektorin Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung a.D.), Potsdam
Theresa Schopper (Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg)
Prof. Dr. Kerstin Krieglstein-Unsicker (Rektorin Universität Freiburg), Freiburg
Georg Schmidt (Botschafter Deutschlands in Thailand), Bangkok
Edith Sitzmann (Mitglied des Landtages, Finanzministerin, Baden-Württemberg), Freiburg
Barbara Unmüßig (ehem. Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung), Berlin
Peter Weiss (Bundestagsabgeordneter a.D.), Emmendingen
Prof. Dr. Ernst Ulrich Freiherr von Weizsäcker (ehem. MdB, ehem. Präsident Wuppertal Institut Klima, Umwelt, Energie), Emmendingen

Impressum

Herausgegeben: Arnold-Bergstraesser-Institut Freiburg e. V. | Windausstr. 16 | D-79110 Freiburg
Tel.: 0761–888 78-0 | www.arnold-bergstraesser.de | info.abi@abi.uni-freiburg.de

Redaktion: Clara Taxis & Dr. Martin Adelmann

Text & Gestaltung: Clara Taxis

Veröffentlicht am 08. Februar 2023

Arnold-Bergstraesser-Institut Freiburg e. V. | Windausstr. 16 | D-79110 Freiburg
Tel.: 0761–888 78-0 | www.arnold-bergstraesser.de | info.abi@abi.uni-freiburg.de